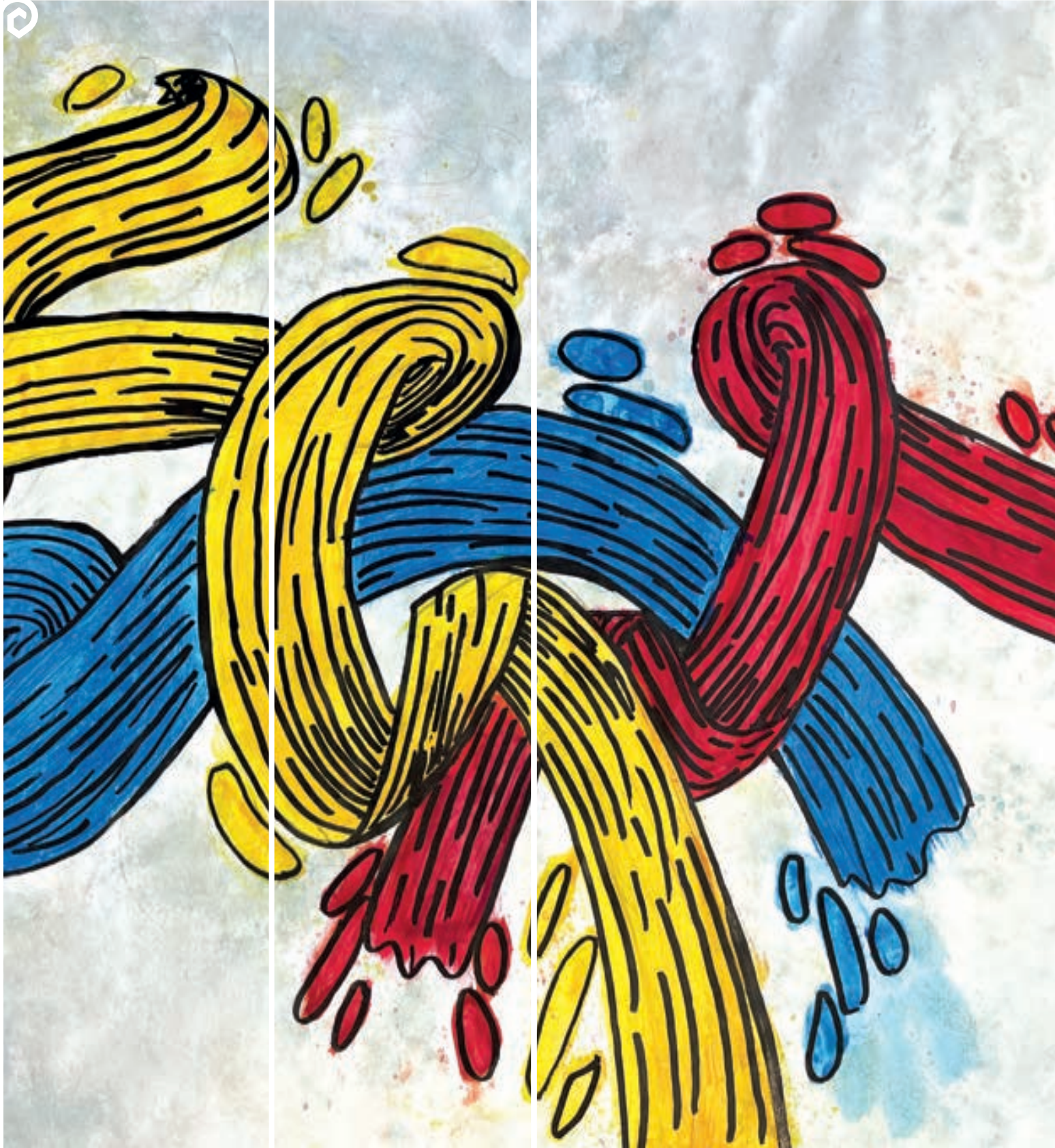


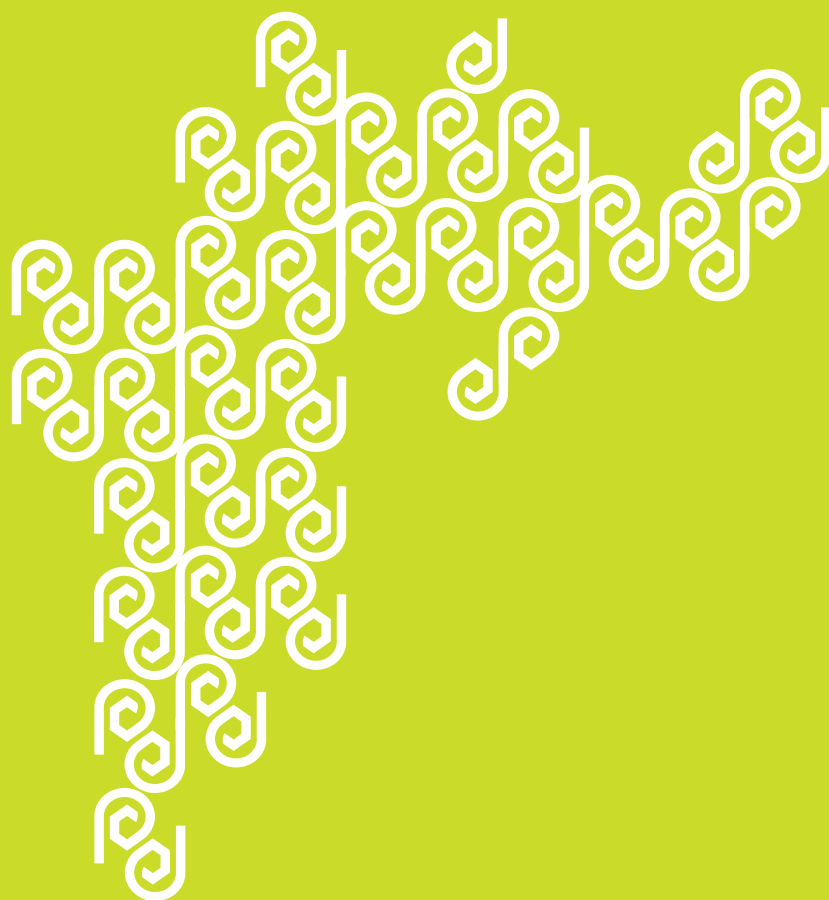


Bischof Sroll
Bildungszentrum
Biberach

SCHULZEITUNG | JAHRESRÜCKBLICK 2021

DIE BRÜCKE 44 | 2022





Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Die Schulleitung des
Bischof-Sproll-Bildungszentrums
Rißegger Straße 108
88400 Biberach-Rißegg

Redaktion:
Karl Feirer, Matthias Frey,
Alexandra Gaiser, Markus Hinderhofer,
Markus Holzschuh, Matthias Förtsch,
Daniela Frfr. von Süsskind-Schwendi,
Anja Gnann, Ruth Stocker

Layout / Produktion:
Uhlmann(f) GraphicDesigners
www.uhlmann-f.de

Erscheinungsdatum: 02 | 2022

TITELBILD: ISABEL GASPER, GYMNASIUM KLASSE 7B

„Standpunkte zu haben ist kein Grund
sich nicht zu bewegen“



Markus Holzschuh

Liebe Leserinnen und Leser,

Fast zwei Jahre hält das Coronavirus die Welt in Atem. Fast zwei Jahre ringt die Menschheit um den richtigen Weg aus dieser Krise. Und wir im Landkreis Biberach sind mit unseren Familien, mit unserer Schule in unterschiedlicher Weise betroffen. Die Pandemie fordert uns als Gemeinschaft heraus, bringt Erstaunliches in Wissenschaft und Medizin hervor und stellt unser Zusammenleben auf eine harte Probe. In der Rückschau mussten wir auf vieles Liebgewordene verzichten, haben Neues erprobt und Gewohntes hinterfragt. Viele scheinbare Selbstverständlichkeiten, wie das Recht des Einzelnen gegenüber der Gemeinschaft oder das Funktionieren einer Demokratie sind in der Diskussion. Es dürfte inzwischen klar sein, „dass wir die Demokratie brauchen, aber umso mehr uns die Demokratie.“ Auch das Bischof Sproll Bildungszentrum hat in diesem Coronajahr viele Wechselbäder hinter sich. Als Bildungszentrum galt es unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem schulischen Weg zu begleiten, gemeinsam zu lernen und ihnen den Rahmen einer verlässlichen Gemeinschaft zu vermitteln. Dabei ist es für uns gesellschaftliche Aufgabe, Orientierung zu geben, Regeln als Grundlage von Gemeinschaft zu erklären und Standpunkte zu verdeutlichen. „Das Ich fördern, die Gemeinschaft stärken“ ein Slogan der katholischen Schulen in den letzten Jahren, zeigt das Spannungsverhältnis, in dem wir uns befinden. „Die Gemeinschaft stärken“ ist sicher eine der fundamentalen Lehren dieser Pandemie.

Standpunkte zu haben ist kein Grund sich nicht zu bewegen. Die letzten beiden Jahre verhalfen der Schule zu einem großen Schub, was das Lernen im digitalen Zeitalter anbelangt. Der Aus- und Aufbau einer modernen Infrastruktur und der zunehmende Einsatz

digitaler Möglichkeiten im Unterricht sind sichtbare Zeichen einer stetigen Schulentwicklung. Das immer komplexer erscheinende Leben erfordert Kompetenzen, dieses im Alltag zu bewältigen. Das Beherrschen der Technik ist dabei das eine, das andere ist die Fähigkeit zur „Emotionserkennung“ (Empathie), Mitmenschlichkeit und Mitgefühl.

Ein Thema, das im kommenden Jahr, neben vielem anderen, am BSBZ im Fokus steht, sind das Gebäude und die Räume, in denen wir uns an der Schule täglich aufhalten. Der physische Raum wirkt wechselseitig auf den Menschen, er stellt den Handlungsrahmen für das Lehren und Lernen dar. Der Austausch über dessen Gestaltung, dessen Wichtigkeit für das tägliche Zusammenleben an einer Schule, wird uns weit über das Jahr 2021 beschäftigen.

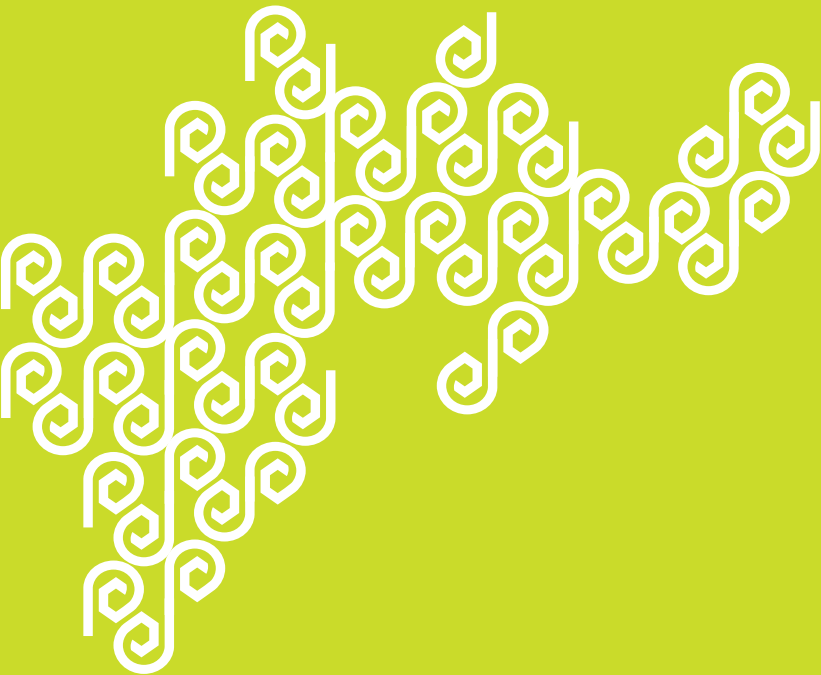
In der schulischen Gemeinschaft arbeiten wir auf einen „Modus Covivendi“ hin, einen Modus des Zusammenhalts, Respekts und gegenseitiger Rücksichtnahme. Als Schule, die auf einem christlichen Fundament ruht, dürfen wir gemeinsam hoffnungsfroh in die Zukunft gehen. In einer selbstbewussten Gelassenheit sollte uns dies gelingen, für uns und unsere Kinder und Jugendlichen. Viel Freude beim Lesen unserer „Brücke“, in der sich auch im besonderen Jahr 2021 erstaunlich Vielseitiges finden lässt.

Herzliche Grüße

Markus Holzschuh

Realschulrektor i.K.

Leiter des Bildungszentrums



Durch das Jahr 2021

Inhalt

Vorwort	3
Durch das Jahr 2021	5
Wer kam, wer ging?	61
Gremien und mehr ...	83



Dezember 2020

Weihnachtspost



Gymnasium 6a - Die momentane Situation ist für alle eine Herausforderung, aber besonders schwierig ist sie für ältere Menschen. Viele können ihre Familien nicht sehen und müssen vielleicht auch die Weihnachtsfeiertage ohne Familien und Freunde verbringen. Das wissen auch die Schülerinnen und Schüler des BSBZ. Die Klasse 6a hat sich deshalb im Rahmen des Morgenkreises an der Weihnachtspost-Aktion der Schwäbischen Zeitung beteiligt. Herausgekommen sind viele schöne bunte Briefe und Karten für die Bewohnerinnen und Bewohner des Bürgerheims Biberach!



TEXT UND FOTOS: NADINE WIEDERGRÜN



Januar 2021

Wintersportwoche



Grund- und Werkrealschule - In der zweiten Homeschoolingwoche des neuen Jahres fand aufgrund der großartigen Schneelage eine digitale Wintersportwoche statt. Über IServ bekam jeder Schüler und jede Schülerin die Aufgabe, sich kreativ im Schnee zu bewegen, zu spielen oder etwas zu bauen. So gab es nicht nur einen Wintersporttag wie in den vergangenen Jahren, sondern eine Wintersportwoche! Es gab viele kreative Aktionen, die bildlich festgehalten wurden. Obwohl die Gemeinschaft, wie beim gemeinsamen Eislaufen, Skifahren oder Rodeln fehlte, hatten alle ihren Spaß.



TEXT: CHRISTA HILLER

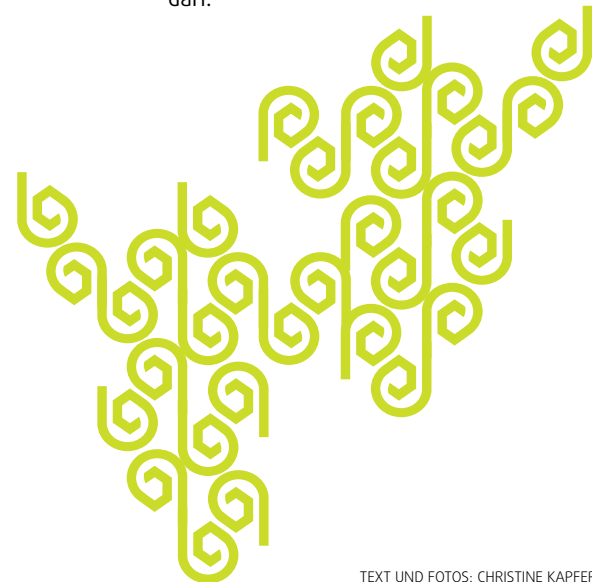
FOTOS: SCHÜLER*INNEN



Februar 2021

Licht im Dunkel

Werkrealschule 6b - In der Weihnachtszeit und zu Maria Lichtmess spielen Kerzen eine wichtige Rolle. Schüler und Schülerinnen der Klasse 6b WRS sind diesem Thema technisch begegnet. Sie haben in der Metallbearbeitung aus Kupfer Schalen getrieben, mit einem Dorn versehen und diese dann zum Kerzenständer weiterverarbeitet. Einige Schülerinnen und Schüler haben ihre Kupferschalen mit Holz kombiniert. Es sind sehr schöne Arbeiten entstanden, auf die man mit Recht stolz sein darf.



TEXT UND FOTOS: CHRISTINE KAPFER



Februar 2021

Vom Sehen: man sieht nur mit dem Herzen gut oder Eindrücke aus dem virtuellen Fernunterricht



Werkrealschule 8b - Seit dem Ende der Weihnachtsferien arbeiten unsere Schülerinnen und Schüler im Fernunterricht, d.h. sie erarbeiten viele Themen sehr selbstständig. Hier ein paar Beispiele für die schönen Ergebnisse, die nach

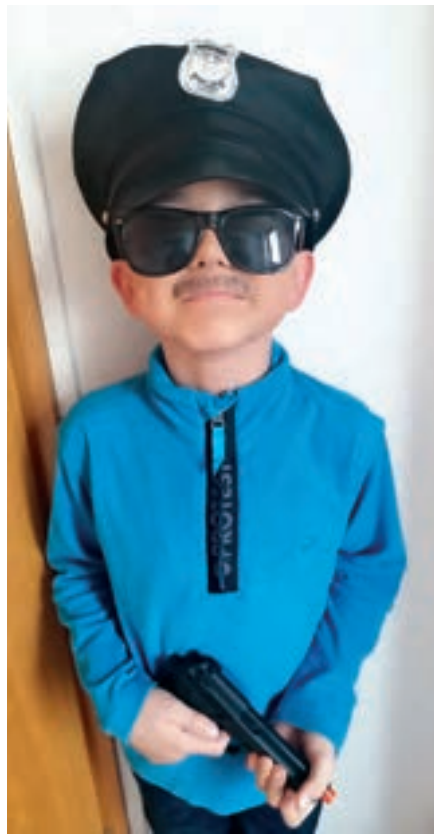
Anleitung, jedoch ohne die Möglichkeit, zeitnah nachfragen zu können, von den Schülerinnen und Schülern erarbeitet wurden. Man sieht das Deckblatt zum VU-Thema: 8.2 „Vom Sehen – man sieht nur mit dem Herzen gut“ und das

Deckblatt zum Lesetagebuch: „der kleine Prinz“ (Antoine de Saint Exupéry) sowie Masken zur Faschingszeit.

TEXT: HEIDRUN ULRICH-FEIRER

FOTOS: HEIDRUN ULRICH-FEIRER, CHRISTA HILLER





Februar 2021

FASNET DAHOIM

Grundschule - ... seit der Corona-Pandemie ist Fantasie und Kreativität gefragt! So auch bei der Grundschulfasnet, die bisher immer in der Alten Aula mit allen Grundschulkindern gleichzeitig stattfand. Die Mitmach-Aktion „Fasnet Dahoim“ ließ auch zuhause die Fasnet nicht vor der Türe stehen! Kinder, Eltern Lehrerinnen und Lehrer haben sich verkleidet, gebastelt, gemalt, gebacken, dekoriert und geschrieben. Und nun das Ratespiel: Wer wohl in welchem Kostüm steckt? Wie lieblich, cool, stolz oder gefährlich so manches Mäskcherle ist? Wo es die schicken Brillen und Masken gibt? Wie lecker die Faschingsmonstermuffins wohl schmecken?

Und nun schwingen alle das Tanzbein zu: „Da hat das rote Pferd sich einfach umgedreht““Fliegerlied“... und eine Polonäse mit Hund, Katze ... durch das Haus oder die Wohnung darf auch nicht fehlen!



Und ich flieg', flieg', flieg' wie ein Flieger
Bin so stark, stark, stark wie ein Tiger
Und so groß, groß, groß wie ,ne Giraffe,
so hoch, whoa-oh-oh



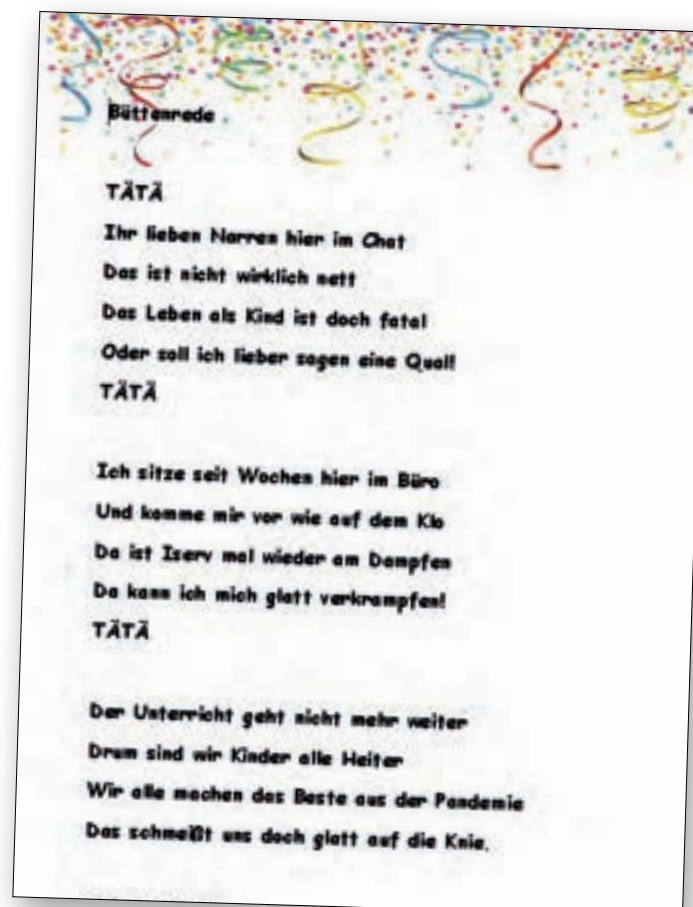
TEXT: CHRISTA HILLER

FOTOS: SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER





Rund um die Fasnet



Realschule 6b - Die Wochenaufgabe im Fach Deutsch lautete:

„Rund um die Fasnet, die 5. Jahreszeit“.

So kamen die Schülerinnen und Schüler ein wenig in Fasnetsstimmung, obwohl die Fasnet dieses Jahr leider, wie so vieles, nicht stattfinden konnte.

Die Schülerinnen und Schüler konnten zwischen unterschiedlichen kreativen Aufgaben wählen:

Ein typisches Fasnetsgebäck vorstellen (mit Rezept), eine Fasnetsdeko basteln, jemanden schminken, eine Büttenrede schreiben, einen Narrenspruch erfinden, sich verkleiden und beschreiben. Natürlich waren auch eigene Ideen willkommen.

Hier einige Ergebnisse dieser kreativen Aufgabe, die sich sehen lassen können.

TEXT: SONJA FISCHER

FOTOS: SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

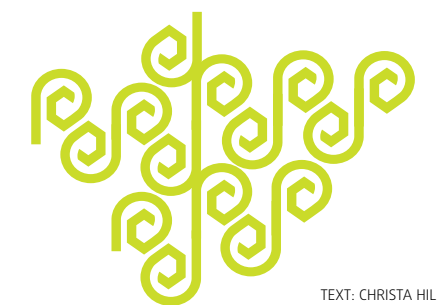
Februar 2021

Psychomotorik im Home-schooling, auch das geht!



Grundschule - „Not macht erfinderisch“ heißt es so schön im Volksmund. Die Psychomotorik lebt eigentlich von der direkten Beziehung zum Material, zu den anderen Kindern und zur Psychomotorik-Pädagogin. Aber wie kann der Kontakt, die Verbindung, die Beziehung, das Spiel, die Bewegung, das Bauen trotzdem gelebt werden?

Nun ist Kreativität, freudige Erinnerung, Fantasie, Neugierde und Mut gefragt. Zurückgreifen auf Bekanntes, gemeinsam Erlebtes und auf Beobachtungen. Diese Eindrücke in Worte fassen, mit Bildern, Fotos und Aufgaben lebendig werden lassen, dann abwarten und gespannt sein, was sich daraus entwickelt.



TEXT: CHRISTA HILLER

FOTOS: FLORENTIN FÜRST, M. MILLER,

LENNOX ZELCH, CHRISTA HILLER



März 2021

Sophie Buchholz gewinnt Stadtentscheid des Vorlesewettbewerbs

BSBZ – Nervös und angespannt hüpfte sie auf und ab, als ihre Mama die Mail öffnet. Dann ein Jubelschrei. Sophie Buchholz, Schülerin der Klasse 6b des Gymnasiums am Bischof-Sproll-Bildungszentrum, hat den Stadtentscheid des Vorlesewettbewerbs für sich entscheiden können – und das trotz Corona-Pandemie.

Im Dezember schon stand der Schulentcheid des Vorlesewettbewerbs an, er wird von der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels durchgeführt. Alle Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen können mit ihren Lieblingsbüchern daran teilnehmen. Dort konnte sich die Elfjährige gegen ihre Mitschülerin aus der Parallelklasse behaupten. Nachdem dann ein erneuter Lockdown kam, fand die nächste Runde des Vorlesewettbewerbs digital statt. Sophie wählte Anfang Februar ein Buch aus, das sie in einem Video kurz zusammenfasste. Anschließend las sie drei Minuten aus dem Buch vor. „Nachdem ich das Video abgeschickt hatte, begann für mich eine schier unendlich lange Zeit des Wartens“, so Buchholz. Die gute Nachricht habe sie dann eigentlich schon von einer Freundin, die ebenfalls am Wettbewerb teilnahm, erfahren. Daraufhin drängte sie ihre Mutter, die Mails abzufragen. Nach dem Jubelschrei hatte Sophie dann Gewissheit – sie ist tatsächlich als Siegerin aus dem Stadtentscheid hervorgegangen. Nicht nur die Familie freut sich sehr für Sophie, sondern auch die Schule gratuliert der Sechstklässlerin recht herzlich.

TEXT: ANJA GNANN

FOTO: SOPHIE BUCHHOLZ



März 21

Was macht das Leben schön?

Gymnasium 6a – Den besten Papierflieger der Welt basteln? Trickjumps auf dem Fahrrad? Einen Reifen wechseln? Omas Schokokuchen backen? Einen Zaubertrick vorführen? Fortnite-Tanz? Ein Pferd satteln? Ein unglaublich gutes Lagerfeuer machen? Was kannst du, was dir gute Laune bereitet? Was kannst du den anderen beibringen, das deren Leben schöner macht?

Diese Frage haben sich Schülerinnen und Schüler der Klasse 6 am Gymnasium im Rahmen der Deutsch-Einheit zur „Vorgangsbeschreibung“ während des Fernunterrichts gestellt. Und natürlich hat jeder Schüler und jede Schülerin eine Antwort darauf gefunden. Herausgekommen ist ein gemeinsam erstelltes, digitales Buch: die „Ultimativen-Life-Hacks“. In der Klasse wurde schon fleißig ausprobiert und „Life-Hacks“ gelernt.

Und jeder, der Lust darauf bekam, konnte es auf der Homepage des BSBZ ausprobieren.

TEXT: NADINE WIEDERGRÜN

FOTOS: WWW.SHUTTERSTOCK.COM, SCHÜLER GY 6A



„Ultimate-Life-Hacks“

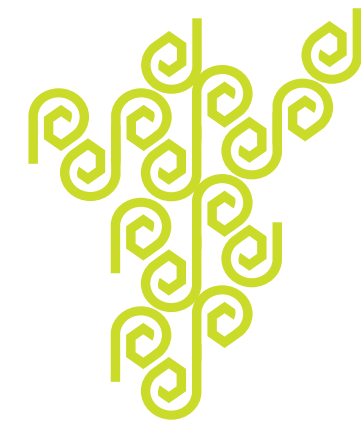




Gymnasium 6a/b - Bei strahlendem Sonnenschein wanderten wir zum Kreuzberg nach Ummendorf. Passend zur Osterzeit erfuhren die Schülerinnen und Schüler dort die Entstehungsgeschichte des Kreuzbergs und begingen gemeinsam den liebevoll gestalteten Kreuzweg, den sie dann ganz für sich erfahren konnten. Oben war es Zeit für ein ausgiebiges Picknick mit Frühlingsluft und Sonnenschein.

Frisch gestärkt traten die Klassen den Heimweg an. Wieder angekommen an der Schule konnte der ein oder die andere die 10 km in den Beinen spüren. Unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften war es ein Ausflug der besonderen und anderen Art. Die Bewegung an der frischen Luft, das gemeinsame Erlebnis und der soziale Austausch in der Klassengemeinschaft haben den Schülerinnen und Schülern unglaublich gutgetan. So konnte nach der langen Fernunterrichtszeit endlich wieder Gemeinschaft spürbar gemacht werden.

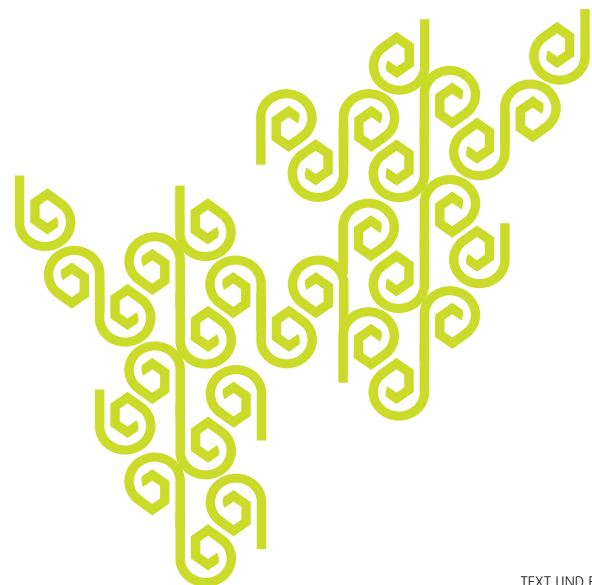
TEXT UND FOTOS: NADINE WIEDERGRÜN, ANJA GNANN



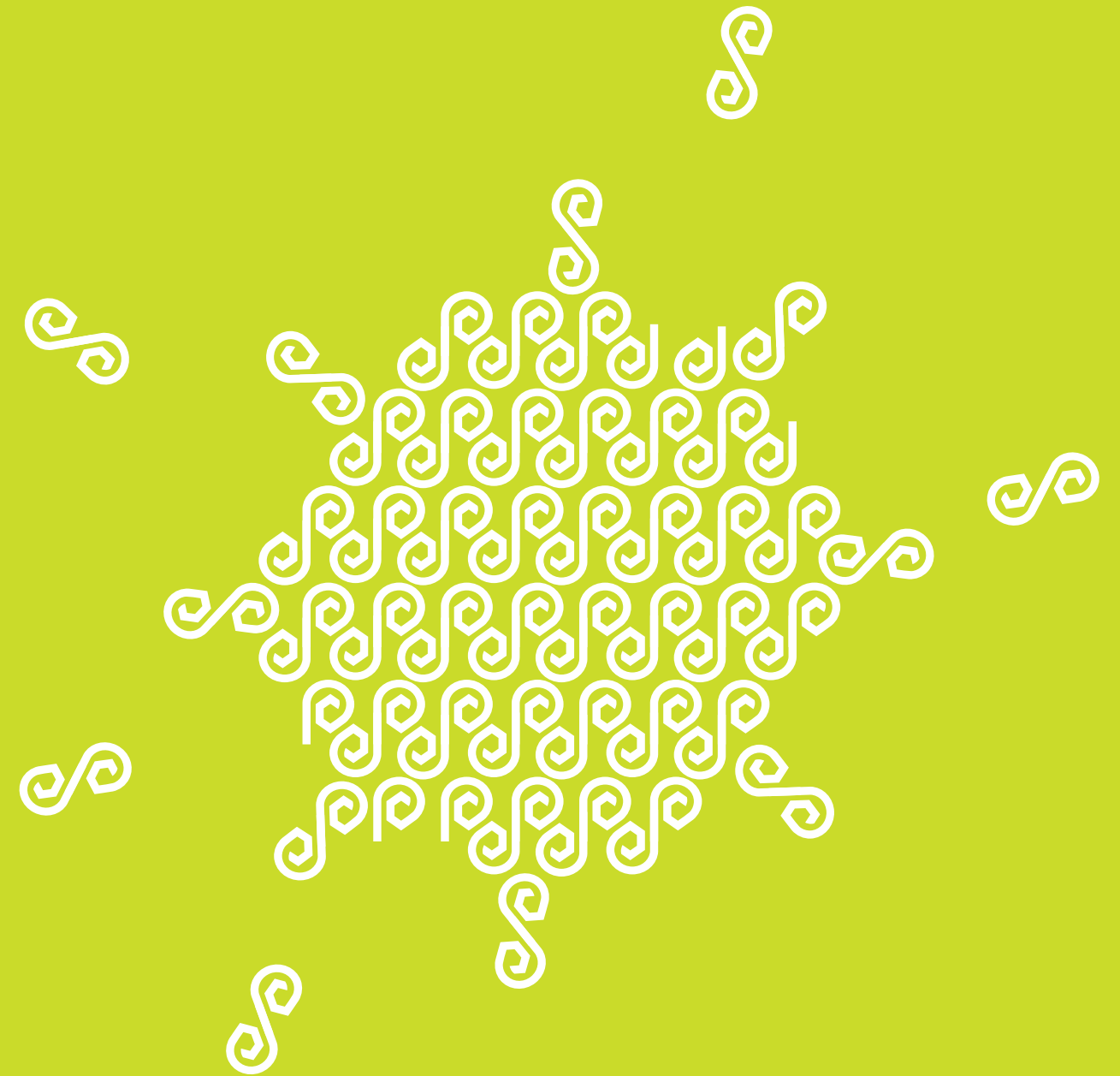
April 2021

Gemeinsam sind wir stark!

Werkrealschule 6b - In einer kleinen Pause entstand spontan dieser „Stifteturm“. Einer fängt an, der Funke springt über, alle beteiligen sich. Spannung entsteht. Wie hoch wird unser Turm? Wann fällt er zusammen? Ein Team entsteht. Gemeinsam schaffen wir das. Wer legt den nächsten Stift? Absprachen, Vorsicht, Achtung ... die Spannung steigt. Motivierte und gut gelaunte Schülerinnen und Schüler haben Spaß und zeigen Kreativität im Präsenzunterricht.



TEXT UND FOTO: CHRISTINE KAPFER



Covid-19 Lockdown

April, Mai, Juni



Werkrealschule 8b – Wir, die Klasse WRS 8b, machten uns am Donnerstag, den 22.07.21 auf den Weg zur Rehhütte im Rindenmooser Wald. Mit dabei waren unsere Klassenlehrerin Frau Ulrich-Feirer und unsere Lehrerin Frau Hiller.

Das Wetter war sehr angenehm, wir sind ca. eine Stunde bis zur Rehhütte gewandert. Die Eltern hatten schon zuvor per Auto Holz und einen großen Rost zur Hütte gebracht. Als erstes haben ein paar Jungs ein Feuer zum Grillen gemacht. Dann ging es zum Stöcke Suchen für das Grillgut. Sogar ein Dreifuß mit Schwenkrost wurde zum Grillen aufgebaut. Es gab verschiedenes Grillgut: Fleisch, Würste, Hähnchenschlegel und Marshmallows. Manche hatten sogar Salat als Beilage dabei.

Einige Schülerinnen und Schüler spielten Verstecken im Wald. Musik war dabei, was einige Schüler zum Mitrappen anregte. Auch die Unterhaltungen kamen nicht zu kurz und so war die Stimmung entspannt und fröhlich.

Nach ca. 1 Stunde wurde alles wieder aufgeräumt, das Feuer gelöscht und der Müll, der in einer Mülltüte gesammelt worden war, nach Hause getragen. Zurück ging es auf einem anderen Weg zur Schule. Alle erreichten pünktlich auf die Minute den Bus.

TEXT: EMMA HENRY, JOLANDA STEIB, SOPHIE STEMMER, MIA
ULRICH, MARIUS HUMMEL, PHILIPP JEHLE
FOTOS: HEIDRUN ULRICH-FEIRER



Juli 2021 Wandertag zur Rehhütte

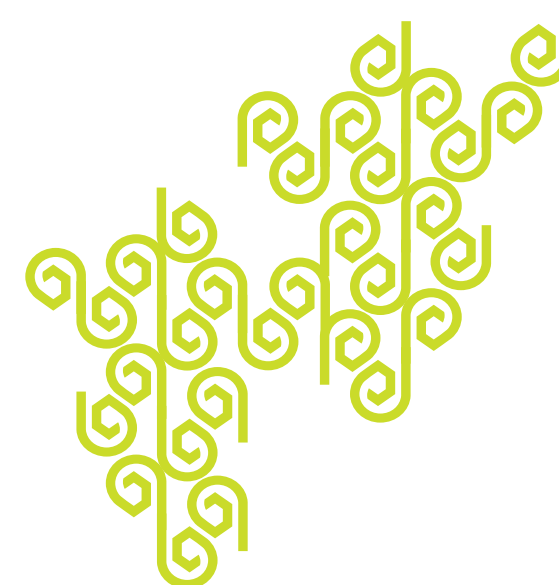


Juli 2019 Ausflug zum Skylinepark der Klassen R9a/b

Realschule 9a/b – Endlich ist der Schullockdown vorbei. Neben dem gemeinsamen Lernen gilt es nun auch wieder, die Klassengemeinschaft zu stärken und in die „alte Form“ zu bringen. Eine kleine Wanderung zur Rehhütte bei sengender Hitze und gemeinsamer Grillaktion hat den Anfang gemacht.

Den Wunsch der beiden 9. Klassen der Realschule, endlich mal wieder einen Schulausflug zum Vergnügen und einfach so zu machen, kamen die Klassenlehrer Johannes Lessmeister und Jörg Seethaler zum Ende des Schuljahres und als Belohnung für die engagierte Mitarbeit in der Zeit des Fernunterrichts gerne nach. Einen tollen Tag verbrachten beide Klassen im Skylinepark im Unterallgäu. Schaut man die Bilder an, hört man förmlich die Schülerinnen und Schüler vor Vergnügen jauchzen...

TEXT UND FOTOS: JÖRG SEETHALER





Juli 2021

Ende eines verrückten Schuljahrs

BSBZ – Ein VERRÜCKTES Schuljahr 20/21 geht zu Ende. Gemeinsam haben wir es geschafft! Mit Gottes Kraft sind wir durch diese verrückte Zeit „gesegelt“. Er hat uns immer wieder beruhigt und neues Vertrauen zum Durchhalten geschenkt. Als sichtbares Zeichen wurden in den Eingangsbereichen der verschiedenen Schularten Klassenfotos aufgehängt.

„VERRÜCKTES
SCHULJAHR 20/21“

IDEE UND TEXT: SCHULPASTORALTEAM

FOTOS: KLASSENLEHRER*IN



Ferienstegen

Und nun, bevor du gehst, wünsch' ich dir, dass du dich erholst.
Sag nicht einfach: „...werd' ich schon.“
Ich wünsche dir, dass du trotz der Reisevorbereitungen,
trotz der vollgepackten Koffer,
trotz deinem Druck, alles nachzuholen,
wozu du im Alltag nie kommst, dort, wo du hinfährst, auch wirklich ankommst!
Ich wünsche dir,
dass du dort ein Stück Ballast abwerfen kannst und spürst,
dass ein Pullover und ein Paar Schuhe dich länger tragen,
als du es dir vorstellen könntest,
dass du, ohne einer Pflicht die Zeit zu stehen,
aufs Meer schauen wirst oder eine Weile die Maserungen eines Holztesches bewunderst.
Dann, wenn Ruhe einzieht und sich in dir breit macht,
wenn die Zeit mehr wird, die dich nicht mehr hetzt, atme sie ein, diese Augenblicke.
Geh noch nicht, ich will dir noch das Wichtigste für deine Reise mitgeben:
Ich wünsch' dir Gottes Segen, die Kraft, die zur Ruhe verhilft.
Ich wünsch' dir, dass du IHN und dich findest!

Quelle: Urlaubseelsorge Wangeroope

Juli 2021

Exkursion in unsere Landeshauptstadt Stuttgart



Werkrealschule 8b – Von Biberach nach Stuttgart sind wir mit dem Zug gefahren. Dort angekommen staunten wir über die Großbaustelle Stuttgart 21. Im InfoTurm-Stuttgart konnten wir in der interaktiven Ausstellung viel über das Projekt 21 erfahren. Von der Dachterrasse aus hatten wir einen gigantischen Blick von oben auf die

Baustelle. Danach ging es in die Königsstraße. In kleinen Gruppen durften wir zum Shoppen. So manche Tasche wurde gefüllt mit Klamotten, Süßigkeiten oder einem kleinen Mitbringsel. Anschließend trafen wir uns in der Theodor-Heuss-Straße bei ExitGames. Hier wurden wir mit Tablets ausgestattet, um an einer Stadtrallye mit

kniffligen Rätseln teilzunehmen. Erschöpft aber zufrieden, die Rätsel gelöst zu haben, kamen wir wieder bei ExitGames an. Nun ging es zurück an den Bahnhof und mit dem Zug wieder nach Biberach.

TEXT: MARIUS HUMMEL, JOSCELINE MEIER,
LARISSA SCHWALD, SOPHIE STEMMER UND MIA ULRICH
FOTOS: HEIDRUN ULRICH-FEIRER UND CHRISTA HILLER





Juli 2021

Judentum in unserer Heimat

eine Exkursion nach Bad Buchau



Realschule 9b – Einen interessanten und lehrreichen Tag verbrachten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9b am 14. Juli zusammen mit ihrem Klassenlehrer Jörg Seethaler im nahen Bad Buchau. Zentrum der Exkursion zum Thema Judentum, einer Einheit des vernetzten Unterrichts in Klasse 9, bildete die Führung auf dem beeindruckenden Friedhof der jüdischen

Gemeinde Bad Buchaus. Frau Mayenberger, engagierte, heimatverbundene und profunde Kennerin des Judentums ihrer Heimatstadt, zeigte mit ihren eindrücklichen und bildhaften Erzählungen Anfang, Blütezeit und das brutale Ende der einst großen jüdischen Buchauer Gemeinde. Dass ein Grabstein mehr erzählen kann, als nur Lebensdaten und Namen des hier

Bestatteten, wurde an mehreren ausgesuchten Steinen erläutert. Ein Rundgang durch die Gassen Bad Buchaus führte noch zu bemerkenswerten Gebäuden, deren jüdische Vergangenheit durch die Ausführungen Frau Mayenbergers lebendig wurden.

TEXT UND FOTOS: JÖRG SEETHALER



Juli 2021

Klassen 6 des Gymnasiums in Action

Gymnasium 6a/b – Der Jahresausflug der Klassen 6 am Gymnasium führte uns zu den Römern nach Kempten. Um 7:30 Uhr trafen sich alle an der Bushaltestelle, wo Frau Wiedergrün, Herr Spannenkrebs und Frau Gnann schon auf uns warteten. Mit einem noblen Reisebus und einer netten Busfahrerin fuhren wir fast eine Stunde nach Kempten zur Römerstadt Cambodunum. Dort angekommen erwartete uns ein toller Spielplatz, dem wir nicht widerstehen konnten. Von einem Karussell bis hin zu einer riesigen Schaukel gab es dort so ziemlich alles, was ein Schülerherz begehrt. Nachdem wir uns an den Spielgeräten ausgetobt hatten, erwartete uns eine interessante Führung. Wir, sowie unsere Lehrkräfte, erhielten ein Headset, damit wir der Führung besser lauschen konnten und wegen Corona immer noch Abstand halten konnten. Unsere Klassen bekamen einen Eindruck von der damaligen römischen Stadt Cambodunum, wobei wir durch einen Tempelbezirk geführt wurden, den Forumsplatz besichtigten, die Reste einer alten Therme sahen und ein Abbild der Augustusstatue bewundern durften. Wir wurden mit sehr interessanten Fakten über die Götter des damaligen Roms, vor allem über Herkules, den Gott der Willensstärke und

der Entschlossenheit, bereichert. Nach der Führung konnten wir uns noch einmal mit unseren selbst mitgebrachten Broten auf dem Spielplatz stärken, bevor der Bus uns zu unserem nächsten Ziel brachte. Eine halbe Stunde später stiegen alle in Immenstadt am Alpsee aus. Das Bergpanorama war sehr beeindruckend. Zusammen liefen wir die Straße hinunter zum Alpsee Skytrail, einem 13 Meter hohen Kletterturm. Die Klasse 6a begann mit dem Klettern, während die andere mit Frau Gnann und



Herrn Spannenkrebs den See erkundete. Beim Klettern hatte die 6a viel Spaß. Es ging über viele Hindernisse wie große Steine, dünne Holzbalken, hüfthohe Kühe aus Plastik und schmale Seile, was viel Freude und Bauchkribbeln bereitete, wobei es Frau Wiedergrün leider ganz anders

erging. Die Klasse 6b chillte währenddessen am See und genoss ein Eis. Nachdem die 6a sich am Kletterturm eineinhalb Stunden ausgetobt hatte, tauschten wir die Rollen: Die 6b kletterte nun also und die 6a genoss das kühle Wasser des Alpsees. Um 14:45 Uhr trafen sich alle an der Hafenpromenade. Über einen schönen Spazierweg liefen wir zurück zu unserem Reisebus, wo uns die Busfahrerin schon erwartete. Erschöpft, zugleich aber auch sehr zufrieden, ließen wir uns alle in unsere Sitze fallen. Nach einem kurzen Gemurmel über den Nachmittag hörten die meisten Musik und es wurde immer ruhiger im Bus. Über 1 ½ Stunden mussten wir fahren, bis wir die Schule endlich wiedersehen konnten. Bevor wir an der Bushaltestelle vom BSBZ ausstiegen, verabschiedete sich die Busfahrerin noch kurz von uns. Nach diesem anstrengenden Tag feierte die Klasse 6b noch ein Grillfest am Abenteuerspielplatz. Die Schüler und Schülerinnen der 6a gingen fröhlich gestimmt und gut gelaunt nach Hause. Unser Jahresausflug war sehr lehrreich und voller toller Ereignisse. Er wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.

TEXT: KATHARINA LAMPRECHT (6A), SOPHIE BUCHHOLZ (6B)

FOTOS: ANJA GNANN, NADINE WIEDERGRÜN





Kanutour 2021

Gy 9a



Gymnasium 9a – Am Morgen des 26.07.21 kamen wir mit den Elterntaxen am Sammelplatz in Munderkingen an. Anfangs noch gut gelaunt und voller Vorfreude, sank unsere Stimmung mit dem Wetter, als es begann zu nieseln.

Nach einer kurzen Einführung saßen wir dennoch alle trocken in den Kanus und begannen unser kleines Abenteuer. Die Stimmung hob sich durch Musik und dem immer besser werdenden Wetter jedoch schnell wieder, sogar die Sonne ließ sich blicken.

Trotz des guten Wetters blieb fast keiner trocken, denn mehrere Gruppen kenterten kurz vor der ersten Pause, inklusive Herrn Kammerer, der seine schwarze Mammut Mütze verloren hat.

Als wir um 14:00 Uhr an unserem Ziel in Öpfingen ankamen, war die Stimmung super und alle, ob freiwillig oder unfreiwillig, machten Bekanntschaft mit dem kalten Donauwasser.

Letzten Endes hatten alle Spaß und sind glücklich nach Hause gefahren.

Danke an Herr Kammerer und Frau Lott für die Begleitung.



TEXT: NINA HINDERHOFER, ANNA KUCHER, ELLEN HEPP

FOTOS: VOLKER KAMMERER



Juli 2021

Rückblick der Abiturient*innen auf ihre Schulzeit am Bischof-Sproll-Bildungszentrum

Gymnasium J2 – Wir als frisch gebackene Abiturienten wollen einen kurzen Einblick geben, wie wir unsere Schulzeit am Bischof-Sproll-Bildungszentrum empfanden und besonders, wie sie während der Corona-Pandemie gemeistert wurde.

Warum haben wir uns damals für das Bischof-Sproll-Bildungszentrum entschieden?

Die Schule konnte uns im Vergleich zu anderen Gymnasien in Biberach überzeugen, da sie nach unserem Empfinden mit kleineren, kompakten Klassen wesentlich übersichtlicher ist als andere Schulen hier in Biberach. Als katholische Ganztageschule nach dem Marchtaler Plan lehrt die Schule bereits ab der fünften Klasse die Werte und Normen der katholischen Kirche und sorgt damit für ein freundliches und respektvolles Miteinander.

Wie war das Verhältnis zwischen den Lehrkräften und Schülern?

Besonders gefallen hat uns die enge Bindung, welche man bereits ab der fünften Klasse zwischen den Lehrkräften und Schülern spüren konnte. Man war nie auf sich allein gestellt und konnte immer jemanden um Hilfe bitten, somit herrschte ein sehr angenehmes Klima, sowohl unter Schülern als auch mit den jeweiligen Lehrkräften. Des Weiteren wird am Bischof-Sproll-Bildungszentrum großer Wert auf Gemeinschaft gelegt, so wird der Montagmorgen mit dem Morgenkreis in den jeweiligen Klassen eingestimmt und zusammen in die Woche gestartet. Auch die täglichen Gebete morgens vor Unterrichtsbeginn und nachmittags nach Ende der letzten Unterrichtsstunde sorgen für ein Gemeinschaftsgefühl in den jeweiligen Klassen.

Inwiefern hat die Pandemie einen Einfluss auf unseren Schultag genommen?

Nach der Überraschung des ersten Lockdowns und dem plötzlichen Ausfall des Präsenzunterrichts hat sich die Schule stets bemüht, schnellstmöglich eine Lösung für alle Beteiligten zu finden. Der Start war hierbei anfangs noch etwas holprig, jedoch konnte man stets mitverfolgen, wie sich die Lage immer weiter verbesserte. Mit der Einführung der Schulplattform IServ hat sich der Fernunterricht dann für alle wesentlich entspannt und es konnte mit einem übersichtlichen Onlineunterricht fortgefahren werden. In allen Fächern gab es regelmäßige Videokonferenzen und Aufgaben wurden von den Lehrkräften eingesammelt und korrigiert und eine Rückmeldung gegeben. Außerdem standen uns Schülern die Lehrkräfte per Messenger und Mail täglich zur Verfügung und wir konnten ihnen unsere Anliegen stets mitteilen.

Was uns im Vergleich zu der Schülerschaft an anderen Schulen den Unterricht während des Lockdowns zusätzlich noch etwas vereinfacht hat, war, dass bereits ab der fünften Klasse eigenverantwortliches Lernen angebahnt wurde. Durch die FSA-Stunden und kleinere Einheiten „Lernen lernen“ fiel es uns leichter, unseren Tag und die Aufgaben zu strukturieren und so den Lernstoff zu bewältigen. So haben wir beispielsweise schon als Fünftklässler gelernt, wie wir uns den Lernstoff bis zur Klassenarbeit richtig einteilen oder wie wir unsere Ordner strukturiert führen, um dann übersichtlicher lernen zu können. Dennoch ist zu sagen, dass die Pandemie unsere Abiturvorbereitung nicht erleichtert hat und womöglich uns allen Präsenzunterricht lieber gewesen wäre. Nichtsdestotrotz hat das Bischof-Sproll-Bildungszentrum mit seinem Kollegium alles dafür getan, uns bestmöglich auf unsere Abiturprüfungen vorzubereiten und deshalb können wir uns hierfür nur bei der gesamten Schule bedanken.

TEXT: THOMAS MEANEY, MARCEL RUESS

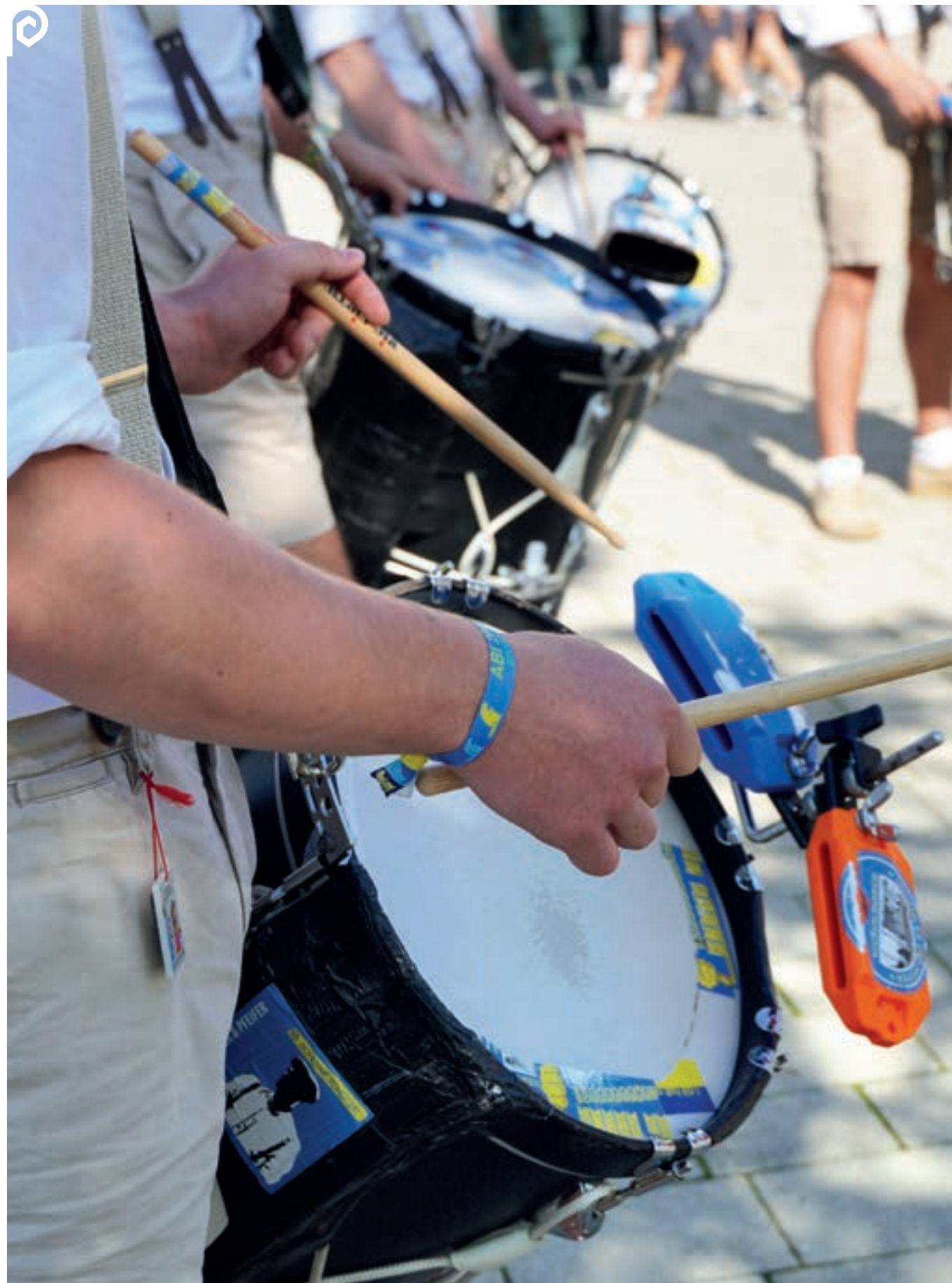
Juli 2021

Kleine Schützen Spiele in der Grundschule

Werkrealschule 5a/b – Am Schützenmontag fand dieses Jahr leider wieder kein Bunter Zug statt, dennoch hatten die Mädchen der Klassen 5a und 5b der WRS viel Spaß bei den kleinen Schützen Spielen im Sportunterricht. Die kleinen Schützen-Biber spielten dabei eine wichtige Rolle. Sie wurden auf verschiedene Weise transportiert und flogen beim Zielwerfen wirbelnd durch die Luft. Sie mussten so manch harte Landung ertragen. Zum Abschluss gab es noch eine Miniabkühlung beim Wasserschöpfen und -transport. So kam wenigstens ein kleines bisschen Schützenfeeling auf.



TEXT UND FOTOS: CHRISTA HILLER



FOTOS: MARKUS HINDERHOFER





Juli 2021

Leider wieder kein Bunter Zug

Werkrealschule 5a/b – „Schade, dass der „Bunte Schülerumzug“ am Schützenmontag dieses Schuljahr schon wieder nicht stattfinden kann“, dachten sich die Mädchen der WRS 5a/b enttäuscht. Doch umso mehr freuen sie sich schon auf Schützen 2022. So haben sie sich nicht entmutigen lassen und sind in einer Spontanaktion kreativ geworden. Die Mädchen haben für den Umzug schon mal geprobt und viel Spaß und Freude dabei gehabt. Hoffentlich können sie ihre Ideen nächstes Jahr beim richtigen Bunten Zug durch die Straßen Biberachs präsentieren.



TEXT UND FOTOS: CHRISTA HILLER



Juli 2021

Schützenmontag einmal anders!



Werkrealschule 6a – Neues VU-Thema in Klasse 6: Bauern, Bürger, Burgen – das Leben im Mittelalter.

Was liegt da näher als eine mittelalterliche Stadtführung in Biberach?

Bei strahlendem Sonnenschein, pünktlich zu „Schützen“, trafen wir uns mit Herrn Schlegel zu einer mittelalterlichen Stadtführung.

Aufmerksam und konzentriert folgte die WRS 6a seinen Erzählungen und seinen Geschichten.

Unser Weg führte vom Gigelberg über den Weberberg, durch die Gießübelgasse und Zeughausgasse bis zum Spital.

Danach ging es gemeinsam zurück zur Schule. Es war eine gelungene Abwechslung für die Schülerinnen und Schüler im außergewöhnlichen Corona-Schuljahr. So war es nicht verwunderlich, dass immer mehr Schülerstimmen forderten: „Können wir so etwas Tolles öfters machen?“



TEXT UND FOTOS: CORDULA KÄPPELER



Juli 2021

Stadtführung der Klasse 4b in Biberach

Grundschule 4b – Die Klasse 4b hat am 20.07.2021 zum VU-Thema „Leben in der Stadt“ eine Stadtführung in Biberach an der Riß unternommen. Geleitet vom ehemaligen Lehrer Herr Schlegel ging es durch die Stadt: Vorbei am Weberberg bis hin in die Kirche St. Martin und dann auf den Marktplatz. Über den „Gigelman“, den „Schwarzen Veri“ und die Weber am Weberberg wurde uns viel erzählt. Der Gigelman hat z. B. die Stadt vor Feuer und Angriffen auf die ehemalige Reichsstadt gewarnt. Die Bande des Schwarzen Veri wurde im Weißen Turm eingesperrt. Der Turm war übrigens nicht immer weiß und er besteht aus ca. drei Millionen Ziegelsteinen. Der Schwarze Veri wurde im Ehinger Tor eingesperrt und starb dort durch einen Blitzschlag. Am Ende der Führung gab es noch für alle ein leckeres Eis am Marktbrunnen. Wir haben viel gelernt und danken Herrn Schlegel für die tolle Führung.

TEXT: MITCH MILLER
FOTOS: KATHRIN WEISSER



September 2021

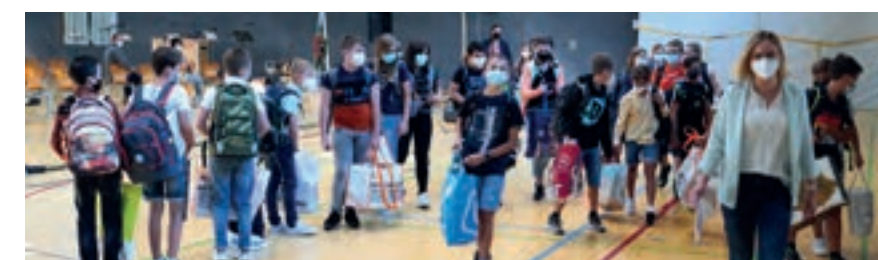


TEXT: MARKUS HOLZSCHUH
FOTOS: MARKUS HINDERHOFER

Mit Rückenwind ins neue Schuljahr

BSBZ – 158 neue Schülerinnen und Schüler begannen am Dienstag und am Mittwoch in der ersten Schulwoche ihre gemeinsame Zeit an den weiterführenden Schulen des BSBZs. Pandemiebedingt begrüßten die drei Schulleitungen „die Neuen“ in nach Schularten getrennten Auftaktveranstaltungen. In einem jeweils vorgeschalteten spirituellen Impuls bat Diakon und Gymnasiallehrer Harald Stehle um die Begleitung und den Segen Gottes. Das Entzünden einer Klassenkerze symbolisierte die Anwesenheit Jesu in diesem Moment des Anfangs. Die im Kloster Kellenried von Benediktinerinnen hergestellten Klassenkerzen sollen die Klassen in ihrer Zeit am BSBZ begleiten. Helmut Rosensteiner und Band übernahmen die stimmungsvolle musikalische Begleitung und Gestaltung der Feiern. Der inzwischen schon zum Einschulungshit gewordene Song „Rückenwind“ verbreitete Zuversicht und Optimismus.

Alle Schulleitungen betonten, dass es nun wichtig sei als Klassenteam zusammenzuwachsen, um gemeinsam in einer fördernden Umgebung zu lernen und vieles neu zu entdecken. Nachdem die Klassen den Vormittag mit ihren Klassenlehrerinnen im Klassenzimmer fortsetzten, ging es für die Eltern mit Informationen zum Ganztagesbereich und Busangelegenheiten weiter. Die Vorsitzenden der jeweiligen Elternbeiräte Theresa Hummler (RS), Susanne Lamke (GWRS) und Michael Zieher (GYM) ermunterten die anwesenden Väter und Mütter zur Mitarbeit am BSBZ und schlugen einen Bogen über die zahlreichen Aktivitäten der Elternschaft. Trotz des immer noch notwendigen Corona-Krisenmanagements durften sich am Ende alle über einen gelungenen Auftakt freuen und das alles bei bestem Spätsommerwetter. Wenn das nicht mal ein gutes Zeichen ist....



September 2021

Kunstexkursion der WRS 8b nach Ochsenhausen

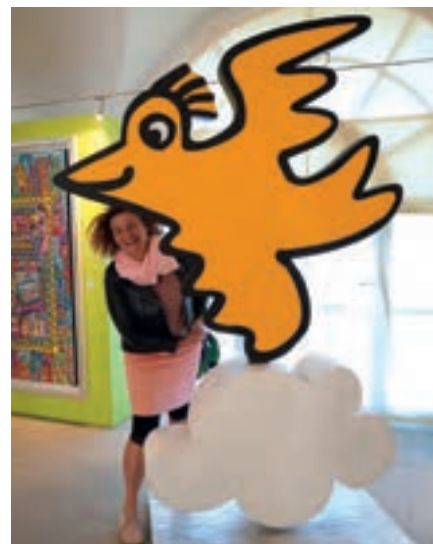


Werkrealschule 8b – Am 23. September 2021 waren wir mit unserer Klasse BSBZ WRS 8b in Ochsenhausen, wo wir die Kunstausstellung von James Rizzi besucht haben. Wir trafen uns am Morgen um 8.30 Uhr am ZOB in Biberach, von dort fuhren wir mit dem Bus nach Ochsenhausen. Nach der Ankunft um 9.30 Uhr liefen wir zur Galerie im Fruchtkasten des Klosters Ochsenhausen. Dort erlebten wir eine Führung, bei der wir über den Künstler James Rizzi, sein Leben und seine Kunstwerke informiert wurden. James Rizzi wurde 1950

in New York geboren und starb 2011. Er war ein berühmter Pop-Art Künstler und Erfinder der 3-D Kunst. Er bemalte auch mehrere Stücke der Berliner Mauer, die wir auch gesehen haben. Darüber hinaus haben wir viele großartige Kunstwerke von ihm gesehen, die besonders farbenfroh und fröhlich sind. Unser großartiger Ausflug endete mit der Rückfahrt gegen 11.40 Uhr nach Biberach.

TEXT: DAVID SCHMID

FOTOS: BENEDIKT SCHIETINGER



September 2021

Erfolgreich trotz Lockdown

gute Ergebnisse beim Cambridge Certificate

Realschule – Auch im von Corona überschatteten Schuljahr 2020/2021 hatten 10 Schülerinnen und Schüler der Realschule des Bischof-Sproll-Bildungszentrums die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse unter Beweis zu stellen. Die Schüler stellten sich der Herausforderung, das sogenannte Cambridge PET-Exam (Preliminary English Test) abzulegen. Diese Entscheidung fiel in einer Phase, in der die Schulen geschlossen wurden und niemand wusste, dass der Schulbesuch für eine sehr lange Zeit nicht mehr möglich sein würde. Bis auf zwei Termine fand die Vorbereitung der Gruppe ausschließlich im Fernunterricht über Videokonferenzen und die schuleigene, datensichere Plattform IServ statt. Die Schüler nahmen motiviert und sehr diszipliniert an allen Terminen teil und waren sehr enttäuscht, als der erste Prüfungstermin von Seiten des Prüfungszentrums abgesagt wurde. Die



verantwortliche Englischlehrerin Ulrike Linke, die die Schüler bereits seit fünf Jahren auf diese zusätzliche Prüfung vorbereitet, machte es möglich, dass diese Prüfung in Zukunft auch direkt am Bischof-Sproll-Bildungszentrum abgelegt werden kann. Alle zehn Absolventen erreichten in der Prüfung mindestens das Niveau B1. Vier der Teilnehmenden wurden sogar Englischkenntnisse bescheinigt, welche überdurchschnittlich gut sind und sich auf dem nächst höheren Niveau B2 bewegen. Einige von ihnen erreichten in mindestens einem der vier Bereiche - Reading, Writing, Listening und Speaking - sogar die volle Punktzahl. Realschulleiter Markus Holzschuh zeigte sich sehr beeindruckt und übergab das Englisch Zertifikat an Julia Bzdach, Hanna Christ, Simon Dobler, Johanna Fuchs, Sophia Hummler, Jasmin Imminger, Leni Knorr, Maja Mahle, Marius Maiorino und Anna-Maria Ried.

TEXT: MARKUS HOLZSCHUH

FOTO: MARKUS HINDERHOFER



September 2021

Malatelier in Ochsen- hausen



Werkrealschule 7b – Gerade noch in der letzten Woche bevor die Ausstellung James Rizzi im Fruchtkasten in Ochsenhausen zu Ende ging, bekam Klasse 7b der WRS noch einen Platz im Malatelier. Die bunten, lebensfrohen und lustigen Bilder vom New Yorker Maler James Rizzi inspirierten sehr. Die Intention des Künstlers, mit seinen Bildern Freude zu machen und die Betrachter*innen zum Lachen zu bringen, wurde zu 100% erfüllt. Alle hatten großen Spaß und waren beflügelt durch die farbenfrohen Arbeiten von James Rizzi. An dieser Stelle herzlichen Dank an das Katholische Schulwerk, welches uns mit einem Zuschuss gefördert hat.



TEXT UND FOTOS: CHRISTINE KAPFER



September 2021

Mission Teamgeist Erlebnispädagogik in der Dobelmühle

Werkrealschule 9b – Die Klasse WRS 9b verbrachte in der 3. Schulwoche Ende September zwei erlebnisreiche Tage mit viel Spaß in der Dobelmühle bei Aulendorf.

Am Dienstagmorgen fuhren wir mit dem Zug bis zum Aulendorfer Bahnhof. Zunächst gingen wir als Gruppe zu Fuß zur Dobelmühle. Nach einer Stunde kamen wir gespannt an. Die Mitarbeiter der Dobelmühle erwarteten uns bereits. Zuerst erklärten sie uns am gemeinsamen Treffpunkt das Programm für die kommenden zwei Tage.

Als erstes stand Mission Teamgeist auf der Liste. Wir waren schon ganz gespannt und aufgeregt, was wir Tolles machen würden. In verschiedenen Gruppen durften wir durchwechselnd Missionen erfüllen. Nachmittags standen zwei Programmpunkte auf dem Plan, dazu wurde die Klasse in zwei Gruppen geteilt. Eine Gruppe ging zur „Giant Swing“, der größten Schaukel Baden-Württembergs, die andere zum Bogenschießen. Viele Schülerinnen und Schüler freuten sich auf diesen spannenden Teil des Nachmittags, denn man durfte sich entscheiden, in welcher Höhe man schaukeln wollte. Selbst die Lehrer waren vom „Swingeffekt“ positiv überrascht. Nachdem wir die Giant Swing ein paar Mal ausprobiert

hatten, ging es auch schon zum nächsten Programmpunkt, zum Bogenschießen. Auch hier war das sehr spannend und neu, jeder durfte sich einen Bogen aussuchen und danach ging es auch schon los. Viele Versuche gingen daneben, es gab aber auch einige zielsichere Treffer von geübten Bogenschützen. Im Anschluss an die Übungsphase gab es einen Wettbewerb. Jeder hatte pro Runde einen Versuch. Dabei gab es einige Treffer, aber auch Niederlagen, was jedoch niemanden davon abhielt, Spaß zu haben. Wir waren begeistert vom ersten Tag. Anschließend trafen wir uns in einem gemütlichen Raum zum Abendessen, das sehr lecker war. Danach bezogen wir unsere Zimmer, alle waren aufgeregt und neugierig, wer welches Zimmer hatte. Wir hatten viel Spaß beim Beziehen der Betten. Danach trafen wir uns wieder draußen in Gruppen für gemeinschaftliche Spiele auf dem Fußballfeld. Wir spielten, lachten und feierten gemeinsam.

Am nächsten Tag waren alle schon bereits früh wach, denn wir freuten uns aufs Klettern. Nach dem Frühstück suchten wir uns unsere Kletterausrüstung aus. Jeder fühlte sich schon kletterbereit, aber bevor wir starten durften, gab es erstmal eine Trockenübung, die jeder bestand. Jetzt ging

es endlich richtig los! Jeder hing sich ins Seil ein und kletterte die Leiter hoch, die zum 12 Meter hohen Kletterparcours führte. Alle trauten sich hoch und als wir oben angekommen, waren wir doch erstaunt, wie hoch das war. Jeder war bereit hier oben zu klettern und die Aufgaben zu erfüllen. Nach drei Stunden intensiver Kletterei ging es wieder nach unten und wir sprachen über unsere Gefühle in der Höhe.

Nach der Mittagspause trafen wir uns am Teich, da wir in Gruppen selbst ein Floß bauen sollten. Jedes Floß sah anders aus, es gab viele kreative Ideen. Wir waren alle gespannt, ob die Flöße auch schwimmen würden. Viele zeigten sich bereit, mit dem Floß zu fahren, allerdings durften pro Gruppe nur zwei aufs Floß. Schon beim „Betreten“ des Floßes plumpsten ein paar ins Wasser, das war lustig. Die „Flößer und Flößerinnen“ erhielten die Aufgabe, Badeenten aus dem Teich zu angeln, wobei einige abermals „baden“ gingen. Der Floßspaß endet mit einer großen Aufräumaktion und einer Feedbackrunde und wir verabschiedeten uns. Es waren zwei sehr tolle, erlebnisreiche Tage und jeder hatte viel, viel Spaß gehabt!

TEXT: JOSCELINE MAYER W 9B

FOTOS: HEIDRUN ULRICH-FEIRER



Realschule 9a/b – Die beiden neunten Klassen der Realschule konnten nach langer Zeit endlich mal wieder „Kultur“ erleben. Und dann auch noch gleich von dem wahrscheinlich größten Künstler des 21. Jahrhunderts: Banksy! Dafür nahmen sie auch eine längere Busfahrt nach München in Kauf.

Banksys Werke sind weltweit angesehen, jedoch bleibt seine Person auch weiterhin ein Mysterium. Nur wenige wissen, wer Banksy ist. Da sie schon einmal Teil einer seiner Aktionen waren, haben sie sich jedoch zu Stillschweigen verpflichtet. Man vermutet, dass er aus Bristol stammt, wo Ende der 90er Jahre die erste bekannte Graffiti Zeichnung „The Mild Mild West“ auftauchte. Seine Schablonenkunst (Stencil



September 2021

The Mystery of Banksy

Kunst aufgreift. Auf dem Bild ist ein kleiner Junge mit seinem Spielzeug, einer Krankenschwester-Puppe, zu sehen. Die Krankenschwester geht dabei als wahre „Superheldin“ der Krisenzeit hervor. Gemalt hat er sein Statement an die Wand des Klinikums in Southampton, England. Für die Ausstellung in München wurde Banksys Kunst reproduziert und zusammengetragen. Das Problem bei alledem, oder auch nicht: Fast nichts davon wurde von Banksy geschaffen, sondern alles von anonymen Künstlern reproduziert. Er selbst würde es wohl nicht gutheißen, da er gegen solche Veranstaltungen und den damit verbunden Kommerz ist und den Kunstmarkt mit seinen Galerien und Schickimickis verachtet. Dennoch ermöglicht die Ausstellung einen Einblick in sein Werk und Tun, welches Seinesgleichen sucht.

Zweiter Programmpunkt der Exkursion war die Freizeit in München, verbunden mit einem Fotoauftrag, welchen die Schülergruppen mit Begeisterung und großem Engagement und Kreativität erfüllten. Gefordert waren Motive wie viele Menschen auf engem Raum, Foto mit Hund, Foto mit Touristen, ... Ein erlebnisreicher Tag ging mit vielen Eindrücken, Motiven und auch kritischen Gedanken zu Ende. Fazit des Tages war die Erkenntnis, dass die Auseinandersetzung mit der Kunst immer wieder auch mal schwierig sein kann.

TEXT: ULRIKE LINKE

FOTOS: SCHÜLER*INNEN DER 9a/B



Art) hinterlässt politische, poetische und ironische Statements.

Mehr als 100 Motive des britischen Street-Art-Künstlers werden in der Schau zusammengeführt, in Form von Graffiti, Fotografien, Skulpturen, Videoinstallationen oder Drucken. Hinzukommen Show-Elemente wie eine Multimedia-Projektion, die zentrale Motive von Banksy plakatiert oder eine Nachbildung des Londoner U-Bahn-Waggons, in dem Banksy im Juli 2020 mit gesprayten Masken und Ratten sowie einer Textbotschaft seine Mitbürger zum Masken-Tragen aufrief.

Besonders beeindruckend ist das Bild vom „Game Changer“, sein aktuellstes Werk. Die Corona-Pandemie stellt uns vor neue Herausforderungen, die Banksy mit seiner



September 2021

Bischof Sproll

Bekennerbischof und Vorbild

BSBZ – Anlässlich des im letzten Jahr zu feiernden 150. Geburtstags von Bischof Joannes Baptista Sproll, holte das Katholische Schulwerk in der letzten Septemberwoche einen Vortragsabend am Bischof-Sproll-Bildungszentrum nach. Den Zuhörern in der Alten Aula schilderte der Rottenburger Domkapitular Thomas Weißhaar Leben und Wirken des bekannten Bischofs, der in der Zeit des Nationalsozialismus Mut, Stehvermögen und Zivilcourage gezeigt hatte.

Wie bekannt, wurde Sproll in Schweinhausen geboren. Er war das älteste von 13 Kindern und wuchs in eher ärmlichen Verhältnissen auf. Durch Menschen, die ihn unterstützten, war ihm eine akademische Ausbildung möglich. Der Dorfpfarrer lernte mit ihm Latein. Siebeneinhalb Kilometer lief er während seiner Schulzeit nach Biberach in die Lateinschule – hin und zurück. Die Schulzeugnisse bescheinigten ihm „bescheiden, freundlich, wachsam und strebsam“ zu sein. Sein Theologiestudium in Tübingen, seine steile Karriere im kirchlichen Dienst – der Lebensweg wirkt geradlinig. Nach herausgehobenen Aufgaben in Kirche und Staat, trat Sproll in Kirchen bei Munderkingen eine Dorfpfarrerstelle an. „Nicht nachvollziehbar, wieso er dies tat und bis heute ein Rätsel“, so Weißhaar. Die weiteren Stationen von Sproll sind bekannt. Der Rottenburger Bischof gehörte zu den wenigen, die sich sehr früh gegen das nationalsozialistische Regime stellten. Seine Aussagen wurden mit der Zeit immer schärfer. Im Sommer 1933 predigte Sproll, dass die katholische Lehre mit der NS-Ideologie nicht vereinbar sei. „Wir sind keine Gottlosen, seid wachsam und fest im Glauben“, ermutigte der Bischof in seinen zahllosen Ansprachen. Seine gewaltsame Vertreibung aus Rottenburg war dabei die logische Konsequenz, die Sproll



ein siebenjähriges Exil und viel Leid einbrachten. Er war der einzige Bischof, der seine Diözese verlassen musste. Schwer erkrankt kehrte er nach dem Krieg nach Rottenburg zurück, bevor er hoch verehrt, am 4.3.1949 starb. Als besonders bemerkenswert hob Weißhaar die große Versöhnungs- und Vergebungsbereitschaft des Bischofs in den letzten Jahren seines Lebens hervor.

Als Beauftragter der Diözese im Hinblick auf den aktuell im Vatikan eher schlep-pend verlaufenden Seligsprechungsprozess Sprolls, berichtete Weißhaar von der aufwändigen Recherche, die ein so reiches Leben nötig macht. „Damit eine Person seliggesprochen werden kann, wird jeder sprichwörtliche Stein in dessen Leben umgedreht“, so Weißhaar. Wer also viel schriftlich verfasst, dokumentiert, geschrieben und in der Öffentlichkeit in vielerlei Hinsicht präsent war, hat ein

Vermächtnis, das den Archivaren viel abverlangt. Die Hürden für eine Seligsprechung sind hoch, am einfachsten wäre es, wenn ein Wunder in Zusammenhang mit dem Bischof gebracht werden könnte, so Weißhaar.

Die Vorsitzende des Katholischen Schulwerks, dem Förderverein des Bischof-Sproll-Bildungszentrums, Heike Scharfe meinte in ihrem Dank abschließend: „Ich bin beeindruckt von diesem Leben. Ich bin froh, dass meine Kinder an einer Schule waren, die sich diesen mutigen Namenspaten ausgesucht hat“. Sein Vorbild wird am BSBZ in vielen schulischen Bezügen vermittelt. Zivilcourage aus einer Haltung christlicher Überzeugung sind gerade heute für die Zukunft unserer Demokratie und die unserer Kinder und Jugendlichen wichtig und notwendig.

TEXT: INGE VEIL-KÖBERLE, MARKUS HOLZSCHUH

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER



September 2021

Im Wald mit JugendAktiv

Realschule 6a – Letzte Woche Mittwoch waren wir mit unserer Klasse R6a im Fischbacher Wald. Es war ein aufregender Tag. Wir sind am Anfang zum Wald gelaufen. Dort wartete Herr Hinderhofer auf uns. Dann spielten wir als erstes ein Gemeinschaftsspiel. Im Anschluss daran liefen wir weiter zu einer Hütte. Dort empfingen uns Pia Gerster von JugendAktiv und eine Referendarin. Wir wurden in drei Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe musste verschiedene Aufgaben erfüllen. Nach ca. einer dreiviertel Stunde wurde jeweils gewechselt. Die coolste Aufgabe bestand darin, über eine Schlucht zu klettern aber auch eine Slackline, verschiedene Holzklötze, ein Lycraband und Tücher und Bälle kamen zum Einsatz. Wir wollen hier nicht zu viel verraten, schließlich haben die anderen 6. Klassen

auch noch ihren Waldtag. Nach der Gruppenphase gab es eine lange Mittagspause und die meisten Jungs spielten im Wald und die meisten Mädchen genossen ihr Vesper. Danach machten wir weiter und mussten aus einem Giftteich, der mit einem Seil gelegt wurde, einen Schatz bergen. Dazu hatten wir einen Baum, ein Seil, einen Helm und einen Klettergurt und unsere Klassengemeinschaft zur Verfügung. Wir schmiedeten einen Plan und wie immer ist er aufgegangen. Am Ende haben wir noch eine Rückmelderunde gemacht. Dann liefen wir zum Bus und fuhren vergnügt nach Hause. Es war ein toller Tag.

TEXT: JAKOB MIEHLE, PHILIP LUTZ

FOTOS: ANGELA HOLZSCHUH



September 2021

Erster Gottesdienst in diesem Schuljahr



Realschule 6a/b – Die sechsten Klassen der Realschule hielten diesen Mittwoch ihren ersten Wortgottesdienst mit Herrn Diakon Stehle ab. Da letztes Schuljahr coronabedingt kein Gottesdienst stattfinden konnte war dies der erste gemeinsam vorbereitete in diesem Schuljahr und stand unter dem Motto: „Jetzt ist die Zeit!“. Gemeinsam erstellten die Schüler während des Gottesdienstes einen „Fahrplan“ mit Zielen und Stationen für ihr Schuljahr, indem sie passende Karten und Bilder auf den „Schulweg“ pinnten. Dank Herrn Seethaler hatten wir auch musikalische Begleitung und es wurde lauthals mitgesungen. Ein rundum gelungener Start ins Schuljahr.

TEXT UND FOTOS: ANGELA HOLZSCHUH





Oktober 2021

Besuch bei der Feuerwehr

TEXT: LUIS BATERNIK, KLASSE 4B

FOTOS: LUU TRAN



Grundschule 4b – Am Dienstag, den 12. Oktober 2021 besuchte ich mit meiner Klasse die Feuerwehr in Biberach. Zwei Feuerwehrmänner beantworteten unsere Fragen. Danach liefen wir in die Halle zu den Feuerwehrautos. Uns wurden die Feuerwehrautos von innen und außen erklärt. Wir durften sogar ins Feuerwehrauto rein sitzen. Die schwere Blechschere durften wir auch mal halten. In der Umkleidekabine erklärte man uns noch die Feuerwehrschutzausrüstung, dazu gehört: Jacke, Hose, Stiefel, Handschuhe, Atemmaske, Helm und Gasflasche. Dann gingen wir zu einem Tisch, auf dem eine Straße, Häuser, Figuren und kleine Autos waren. Dort wird manchmal ein Unfall geübt, wie er auch im echten Leben passieren könnte, wie man den Menschen helfen und die Autos bergen könnte.



Oktober 2021

Exkursion ins ehemalige KZ Dachau



Realschule 9a/b – Vorbereitet durch den Geschichtsunterricht, besuchten die Klassen R9a und R9b mit ihren Klassenlehrern Johannes Lessmeister und Jörg Seethaler die KZ Gedenkstätte Dachau. Obwohl im Unterricht vieles erzählt wurde, obwohl man Filmmaterial besprochen und Fakten ausgewertet und diskutiert hatte, so trafen dann doch mit Wucht und großer Emotion die Dimension des Geländes und das immer noch greifbare Grauen der Gedenkstätte. Auf der doch eher gedämpften Rückfahrt konnte man in den Gesichtern der Schülerinnen und Schüler die Betroffenheit spüren. Möge die Exkursion Ansporn und Verpflichtung sein zu einem: Nie WIEDER!

TEXT UND FOTOS: JÖRG SEETHALER





Oktober 2021

Exkursion nach Ulm

Gymnasium 10a - Nach sehr langer Zeit war es endlich wieder möglich: ein Klassenausflug nach Ulm. Getestet wurde am Bahnhof, dann brachte uns in ca. 30 Minuten ein Zug nach Ulm. Bis zur Gedenkstätte Oberer Kuhberg fuhren wir mit der Straßenbahn, für manch einen ein erstes Erlebnis. Dort angekommen erhielten wir eine fast



zweistündige Führung durch die Ausstellungen und Anlagen vor Ort, die unter dem Motto „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ zu besichtigen sind. Uns wurde über die verheerenden und erniedrigenden Umstände für politischen Gefangenen im KZ der Jahre 1933-35 berichtet. Eindrücklich war gleich der Anfang der Führung mit der Besichtigung einer drei-Mann Zelle, die sich unmittelbar unter dem Eingang des Konzentrationslagers befand. Hier wurden Gefangene willkürlich „zur Strafe“ eingesperrt. Sie konnten sich nicht bewegen und um ihre Würde zu erniedrigen, wusch man beispielsweise das Auto des Lagerleiters Karl Buck auf den Holzbrettern über ihnen, wodurch Öl und anderer Dreck auf sie tropfte.

Danach wurde uns das Außengelände gezeigt, auf dem sich unter anderem der berühmte Appellplatz und verschiedene Einzelzellen befanden. Gegen Ende der Führung wurden uns die Gruppenzellen gezeigt. Die Umstände dort waren unter jeglicher Menschenwürde. Hatten die Wärter keine Lust, durften die Gefangenen nichts essen oder nicht auf die Toilette gehen.

Nach der Führung liefen wir nach Söflingen und stärkten uns mit dem stadtbesten Falafel bzw. Döner, bevor wir uns zurück ins Stadtzentrum begaben, wo wir nach unserer Mittagspause eine freiwillige Stadtführung bei unserer Kunstlehrerin Frau ... erhalten haben. Wir erfuhren viel über den Antijudaismus und seine Ursprünge in der Kirche am Beispiel des Ulmer Münsters.

Nach der Stadtführung stand auch schon die Heimreise an. Schnell ging es zurück zum Hauptbahnhof, damit wir unseren Zug erwischten. Es war ein wunderbarer Tag – vielen Dank an Herrn Kammerer, Frau Goergens und Frau ..., sowie an das Schulwerk für seine Unterstützung!

TEXT: FLORIAN SCHNEPF

FOTOS: VOLKER KAMMERER



Oktober 2021

Halloween- party der Klasse 5b

Gymnasium 5b – „Wir sind kleine Geister und schnitzen tolle Fratzen“. Ganz unter diesem Motto stand die Halloweenparty der Klasse 5b des Gymnasiums Ende Oktober.

Schon während der Mittagschule wurde die Stimmung in der Klasse immer aufgekratzt, schließlich sollte direkt im Anschluss an den Unterricht die lange herbeigesehnte Halloweenparty stattfinden. Schnell hüpfen die Schülerinnen und Schüler in ihre Kostüme und malten sich wilde Fratzen ins Gesicht. Dann konnte auch schon das Buffet gestürmt werden. Zu essen gab es allerlei Gespensisches und Gruseliges, von Süßem über Saurem bis hin zum Glibber-Augen-Punsch.

Nachdem die wilde Gruselbande sich ein wenig ausgetobt hatte, gab es eine großartige Überraschung. Die Elternvertreter hatten Rüben organisiert und jedes Kind durfte sich nun ans Rübengeisterschnitzen machen. Es entstanden die tollsten Geister, die nach Einbruch der Dunkelheit herrlich gruselig leuchteten. Nach der obligatorischen Runde „Werwölfe“ traten die Familien mit ihren überglücklichen Fünftklässlern den Heimweg an. Noch Wochen später hörte man die Kinder über die Party reden.



TEXT UND FOTOS: ANJA GNANN



Oktober 2021

SMV-Hütte im Kloster Rot an der Rot



BSBZ – Die SMV, der Verband der Klassensprecher aller Schularten und Stufen, geht schon seit Jahren traditionell auf die SMV-Hütte. Doch was passiert dort?

Am Mittwoch, den 06.10.2021, um 7:35 ging es mit dem Bus erstmal in Richtung Ulm, zur Trampolinhalle. Dort konnte man sich austoben, bevor es im Kloster ans Arbeiten ging. Gegen 11 Uhr fuhr man weiter nach Rot an der Rot. Dort angekommen gab es zunächst sehr gutes Essen. Die Zimmer waren eine positive Überraschung. Es gab leckere Mahlzeiten und der Getränkeautomat ist durch die SMV um einiges reicher geworden! Es waren zwei sehr produktive Tage und die Zeit verging viel zu schnell!

Die SMV-Hütte ist genaugenommen das Kloster Rot an der Rot. Dort berät sich die SMV am Schuljahresanfang mit allen neu gewählten Klassensprechern, was sie im nächsten Jahr vorhat und wer sich dafür einsetzt. So sind zu den alten Aktionen wie Kuli-Aktion, Schulpullis, Bäckerverkauf etc., neue Aktionen, wie Müllsammeln auf dem Pausenhof, Spendenlauf für einen

guten Zweck, Waffel- und Punschverkauf im Winter und Weiteres dazu gekommen. Sehr viele tolle Ideen wurden genannt und es wurde heftig diskutiert, welche davon umsetzbar sind. Unterstützt wurden wir von den Lehrern Frau Holzschuh, Herr Knaup und Herr Wild, die mit viel Engagement dabei waren.

Auch die Schülersprecher, die einen sehr wichtigen und verantwortungsvollen Job machen, wurden gewählt. In den Gruppenarbeiten der einzelnen Aktivitätsgruppen konnte Vieles umgesetzt werden. So wurde aus der umstrittenen Mottowoche ein „Wetten, dass“-Spiel, bei dem die SMV gegen die Schüler- oder Lehrerschaft wettet.

Auch sehr gelobt wurden die Spiele, welche die Klassensprecher der Oberstufe gestaltet hatten, und die am Mittwochabend stattgefunden haben. Zum Schluss wurde noch ein Foto von der neuen SMV und den neuen Schülersprechern gemacht.

TEXT: SMV-ZEITUNGSTEAM: PHILIPP HARDT, FABIO PALADINO,

DERYA-ANGELINA FRÜHWIRTH, MARLENE STEINWANDEL

FOTOS: PHILIPP HARDT, ANGELA HOLZSCHUH



Oktober 2021

Kuli-Aktion der SMV

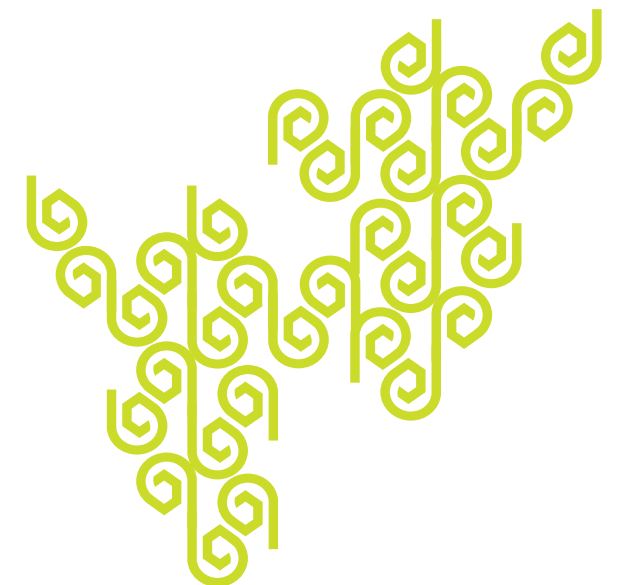
BSBZ – Auch dieses Jahr startete die SMV wieder die Kuli-Aktion. Sie findet, wenn möglich, jedes Jahr statt. Hierbei werden Kugelschreiber verkauft, die von Jugendlichen in Guatemala hergestellt werden und die die Schüler mit einem persönlichen Schriftzug versehen können.

Am Montag, den 18.10.2021, ging ein Team von 4 Personen in der Schule herum und gab an jede Klasse Bestelllisten aus. Auf diesen konnte man dann die Farbe des Kulis (grün, rot, orange, schwarz, gelb, blau) und den Text darauf auswählen. Bereits am Freitag danach wurden die Listen von den Klassensprechern eingesammelt und dann nach Guatemala geschickt.

Das zuständige Orga-Team wickelte alles relativ selbstständig und zügig ab.

Da die Kugelschreiber kurz vor Weihnachten in der Schule ankommen, kann man sie gut als Weihnachtsgeschenk verwenden.

TEXT UND FOTO: PHILIPP HARDT | SMV-REPORTER





Oktober 2021

Geschichte-Leistungskurs des Bischof-Sproll- Bildungszentrums auf Studienfahrt in Berlin



Gymnasium J2 – Siegessäule, Checkpoint Charlie, Besuch im Bundestag und vieles mehr – wie passend Deutschlands Landeshauptstadt Berlin für die historische und auch politische Bildung ist, durfte der Geschichte-Leistungskurs im Herbst auf seiner fünftägigen Studienfahrt hautnah selbst erleben.

Die Siegessäule, die im Zuge des Frankreich-Feldzuges 1870/71 und der darauf folgenden Reichsgründung 1871 erbaut worden war, war der historische Startpunkt der Reise. Ebenso konnte man sich auf der Aussichtsplattform des Denkmals einen Überblick über die Hauptstadt und das Regierungsviertel verschaffen und somit schon eine Vorahnung erhaschen, welche Sehenswürdigkeiten und Museen in den folgenden Tagen noch erkundet werden sollten. Am gleichen Abend ging es dann noch in das multimediale und interaktive DDR-Museum, von dem vor allem der Trabi-Simulator und die nachgebaute Plattenbau-Wohnung mit Abhör-Wanzen den Teilnehmerinnen in Erinnerung bleiben wird.

TEXT: CHRISTOF WILD
FOTOS: ANJA GNANN

Das Highlight der Reise war sicherlich der dreistündige Besuch im Bundestag. Hier wurde die Gruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Büros vom Biberacher Abgeordneten Martin Gerster (SPD) im riesigen Gebäude des politischen Zentrums der Bundesrepublik herumgeführt. Zu zahlreichen Orten gab es künstlerische, historische und politische Informationen über den Bundestag und das Reichstagsgebäude. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die freundliche und kompetente Betreuung während des Besuchs.

Des Weiteren gab es die Ausstellung zum „Mythos Germania“, in der der Größenwahn der Nationalsozialisten dargestellt wird, zu bestaunen. Anschließend ging es unter die Erde. Der Verein Berliner Unterwelten e.V. führte den Kurs durch Bunkeranlagen des Kalten Kriegs. Auch die Stasi-Gedenkstätte Hohenschönhausen hinterließ bleibende Eindrücke, da der Museumsführer selbst Insasse im Gefängnis war und daher den Unrechtsstaat emotional authentisch an die Schülerinnen vermitteln konnte.

Weitere Ziele der jungen Reisegruppe war die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche am Breitscheidplatz, die Ausstellung „Topographie des Terrors“, in der die Menschenverachtung des Dritten Reichs dargestellt wird, und auch der gemütliche Teil mit leckerem Essen, guten Getränken und netten Gesprächen kam nicht zu kurz. Am Ende der schönen und informativen Fahrt wäre man mit dem Zug von Berlin am liebsten gleich nach Wien durchgefahren, um eine weitere geschichtsträchtige Hauptstadt zu erkunden – leider war das Ticket aber nur bis Biberach gebucht.



Oktober 2021

Klettern in luftiger Höhe



Werkrealschule 7b – Die Klasse 7b der WRS ging passend zum VU Thema „Der Wald“ in den Kletterpark im Burrenwald. Der Klettergarten bereitete viel Spaß und forderte Teamarbeit und Selbstbewusstsein. So manch knifflige Übung galt es in luftiger Höhe zu bewältigen. Nach der sportlichen Betätigung war es wichtig, sich mit Grillwurst und Co zu stärken, bevor die Waldspiele begannen. Tastübungen und Waldbingo rundeten den Ausflug ab. So erlebten die Schülerinnen und Schüler einen ereignisreichen Unterrichtstag außerhalb des Klassenzimmers.

TEXT UND FOTOS: CHRISTINE KAPFER

November 2021

Vom Lesen über das Schreiben, Sprechen und Hören zum JUBELN!

Die Klasse 7a erhält für ihr Hörbuch-Projekt den 1. Preis des Bruno-Frey-Kultur-Preises



Gymnasium 7a – Wir, die 7a (letztes Jahr noch die 6a) des Gymnasiums des Bischof-Sproll-Bildungszentrums, haben im Lockdown 2020 ein Hörbuch zu dem Roman „Krabat“ von Otfried Preußler erstellt. Nachdem wir den Roman gelesen hatten, wurden wir von unserer damaligen Klassenlehrerin Frau Wiedergrün in Zweier- und Dreiergruppen eingeteilt. Jede Gruppe schrieb zwei bis drei Kapitel des Romans zu eigenen Hörbuchtexten um. Anschließend ging es ans Aufnehmen der Texte, Geräusche und Effekte.

Zu jedem Kapitel haben wir auch eigene Bilder gestaltet. Unsere fertigen Aufnahmen

und Zeichnungen haben wir dann über IServ an Frau Wiedergrün geschickt. Sie hat alle Aufnahmen aneinandergefügt. So entstand ein fast drei Stunden umfassendes und gemeinsam gestaltetes Hörbuch im Audio- und Videoformat. Über das schöne Ergebnis unseres Klassenprojektes in der schwierigen Pandemiezeit freuen wir uns alle sehr! Ohne uns etwas zu verraten hat Frau Wiedergrün unser Hörbuch bei der Bruno-Frey-Stiftung für den Bruno-Frey-Kultur-Preis eingereicht. Als wir dann

in diesem Schuljahr erfuhren, dass wir zu den Preisträger-Projekten gehörten, waren

wir alle ziemlich überrascht, sehr begeistert und unfassbar stolz!

Leider durfte aufgrund der Corona-Pandemie nur Frau Wiedergrün bei der Preisverleihung anwesend sein. Diese fand am 18.11.2021 im Heinz-H.-Engler-Forum in der Dollinger-Realschule statt.

Für unser Hörbuch wurden wir an diesem Tag mit dem 1. Preis des Bruno-Frey-Kultur-Preises ausgezeichnet! Zusammen mit der Auszeichnung erhielten wir ein Preisgeld von sage und schreibe 5000 Euro. Nun überlegen wir, was wir damit Sinnvolles unternehmen können. Wir freuen uns schon sehr auf die daraus entstehende Aktion und danken der Bruno-Frey-Stiftung und vor allem auch Frau Wiedergrün, die das Ganze erst möglich machte.



TEXT: JOHANNA HILT, KATHARINA LAMPRECHT

FOTOS: NADINE WIEDERGRÜN

November 2021

Unser Ausflug ins Planetarium



Gymnasium 5a/b – Am 10.11.2021 machten wir, die Klassen 5a und b, mit unseren Lehrerinnen Frau Gnann und Frau Wiedergrün einen Ausflug ins Planetarium Laupheim.

Der Ausflug begann um 7.30 Uhr, an der Schule in Rißegg. Da die Pandemie leider noch nicht zu Ende ist, starteten wir den Tag mit einem Corona-Schnelltest. Nachdem alle negativ getestet waren, konnten wir voller Vorfreude in den Bus steigen. Mit Bus und Bahn gelangten wir zum Planetarium. Dort erwartete uns bereits eine Mitarbeiterin.

Wir durften ins Planetarium hinein und wurden in einen interessanten Vorstellungsräum geführt. Besonders beeindruckt waren wir zunächst von den riesigen Projektoren. Wir durften eine Vorstellung über den Nachthimmel und die Erde anschauen. Die Vorstellung drehte sich um verschiedene Sternbilder und deren Geschichte.

Im Anschluss durften wir in einem coolen Astronautenkostüm Bilder machen. Manche Schüler und Schülerinnen kauften sich danach noch ein Andenken im nahegelegenen Souvenirshop. Nach dem Einkauf machten wir uns auf den Weg nach Draußen. Wir wollten den Planetenweg entlanglaufen.

Auf dem Planetenweg lernten wir viele verschiedene, interessante Dinge über unsere Planeten. Der Weg sollte ca. 2h dauern.

Das Überraschende sollte aber erst noch kommen! Frau Dilger wartete am Ende des Weges in einer Hütte auf uns. Sie hatte für uns Punsch, Lebkuchen und Spekulatius vorbereitet. Gemeinsam genossen wir das leckere Essen und stärkten uns.

Nach der Stärkung machten wir uns auf den Rückweg zum Planetarium.

Ein war ein wunderschöner und sonniger Tag und wir freuen uns schon auf unseren nächsten Ausflug!

TEXT: LENI DEWALD, GYM 5B

FOTOS: NADINE WIEDERGRÜN, ANJA GNANN



November 2021

Landespolitiker Thomas Dörflinger im Klassenzimmer

Große Vielfalt am siebten „Tag der Freien Schulen“
in Baden-Württemberg



BSBZ - Am 12. November 2021 fand in Baden-Württemberg der „Tag der Freien Schulen“ statt. Organisiert wird dieser Aktionstag von der Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen Baden-Württemberg (AGFS), in der Verbände und kirchliche Träger Freier Schulen zusammenarbeiten. Unter dem Motto „Schenken Sie uns eine (Schul-) Stunde Ihrer Zeit“ sind Abgeordnete des Landtags von Baden-Württemberg eingeladen, eine Freie Schule zu besuchen und eine Schulstunde gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern zu gestalten. Die Trägerverbände der Freien Schulen möchten mit diesem Tag auf ihre Vielfalt und Innovationskraft aufmerksam machen. Parlamentarier, Schülerinnen, Schüler, Schulleitungen und Lehrkräfte kommen am „Tag der Freien Schulen“ direkt miteinander ins Gespräch. Sie tauschen sich aus über die Spezifik der Schulformen, über Konzepte und Ideen, mit denen Freie Schulen den Herausforderungen der

Gesellschaft und der Bildungspolitik begegnen. Der Tag der Freien Schulen bietet Schülerinnen und Schülern die Chance, Ideen und Fragen zu gesellschaftlichen wie politischen Themen direkt mit den Verantwortlichen im Land zu diskutieren und sich über die Meinungen und Vorhaben der Abgeordneten zu informieren. Gleichzeitig erfahren sie aus erster Hand, was den Alltag der Politikerinnen und Politiker bestimmt und wie die Arbeit im Parlament und in den Ausschüssen funktioniert. Zielsetzung ist es, durch den direkten Kontakt mit Landtagsabgeordneten das staatsbürgerliche Interesse der Schülerinnen und Schüler anzuregen. MdL Thomas Dörflinger aus Ummendorf besuchte das Bischof-Sproll-Bildungszentrum in Biberach-Rißegg und hielt eine Unterrichtsstunde mit interessierten Jugendlichen aller Schulformen. Heiß diskutiert wurde unter anderem die Frage

der Impfpflicht bzw. der Umgang mit den hohen Inzidenzen im Landkreis Biberach. Aber die Schülerinnen und Schüler interessierten sich auch dafür, warum Dörflinger als Abgeordneter zunächst gegen den Antrag der Opposition, das Wahlrecht auf 16 abzusenken, gestimmt habe, obwohl er doch eigentlich dafür sei und dieses Ziel im Koalitionsvertrag stehe. Der Landtagsabgeordnete erklärte dies mit einer umfassenden Wahlrechtsreform, die von der aktuellen Regierung sowieso geplant sei und man wolle nicht über alle Maßnahmen einzeln abstimmen. Das Fazit aller Beteiligten war am Ende, dass die Diskussion noch nie so lebendig war und Jugendliche vor allem bei Themen wie Klimapolitik oder Corona-Politik alles andere als politikverdrossen seien.

TEXT: NADINE ULRICH (AGFS), MATTHIAS FÖRTSCH
FOTOS: MARKUS HINDERHOFER, MATTHIAS FÖRTSCH



BSBZ - Da leider der traditionelle Adventsmarkt des BSBZ am 20.11.2021 coronabedingt wieder abgesagt werden musste, hat es sich das Kranzteam des Gesamtelternbeirats nicht nehmen lassen, dennoch ein Zeichen vor Ort zu setzen, das Schülern, aber auch Eltern und Familien Mut machen soll, die besinnliche Jahreszeit trotzdem entsprechend feiern und würdigen zu können.

Die Schüler beleben klassenweise mit Morgenkreisen, spirituellen Impulsen, VU- oder FSA Stunden den Advent gemeinsam und das Pastoralteam unterstützt die Besinnlichkeit durch Sterne mit Wertbegriffen, von denen täglich einer um den Adventskranz dekoriert wird.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ geht vor allem an alle Eltern und besonders das Kranzteam für diese überragende Arbeit und das große Engagement für unsere Schulen und Schüler am Bildungszentrum.

TEXT UND FOTOS: MARKUS HINDERHOFER

November 2021

Dennoch ein Signal setzen

Advent für Alle
am BSBZ



November 2021

Einmal zum Merkur und zurück

Challenge accepted!

Gymnasium 5a – Die Fähigkeit, Informationen aus Texten zu entnehmen, ist eine Schlüsselkompetenz in Schule und Gesellschaft. Gleichzeitig begegnen Kinder und Jugendliche der Astronomie mit besonderem Interesse.

Die Volkssternwarte Laupheim e.V. stellt deshalb regelmäßig Texte rund um das Thema Astronomie zusammen und stellt diese den Schulen zur Verfügung. In diesem Schuljahr wird mit den Themen das Sonnensystem durchquert. Zu jedem Text erhalten die Schülerinnen und Schüler Hinweise, Methoden und lernen einen „Textknacker“,



der sich direkt anwenden lässt. Aus dieser Leseförderung macht die Sternwarte gleichzeitig einen kleinen Wettbewerb, eine Challenge! Bei dieser hat jede Klasse, die sich mit den jeweiligen Texten beschäftigen, die Chance auf einen Gewinn, zum Beispiel freien Eintritt in das Planetarium Laupheim.

Im Rahmen des VU-Unterrichts hat die 5a des Gymnasiums die Challenge zum Merkur „accepted“. Ihre Mission war erfolgreich! Die Klasse hat mit ihren inhaltlich guten und kreativ gestalteten Steckbriefen den ersten Preis erhalten und Freikarten für einen Besuch im Planetarium Laupheim gewonnen. Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß beim Ausflug!

TEXT UND FOTOS: NADINE WIEDERGRÜN

November 2021

Punsch- und Waffelverkauf

in der großen Pause

BSBZ – Am Dienstag, den 9.11.2021 gab es in der großen Pause vor dem Gymnasium einen Punsch- und Waffelverkauf. Dieser wurde von der SMV veranstaltet. Schon einige Minuten vor der großen Pause bauten die Schüler den Stand vor dem Musiksaal des Gymnasiums auf. Die beteiligten Klassensprecher hatten den Punsch und den Waffelteig selbst vorbereitet. Die Tassen stellte die Schule zu Verfügung.

Der Andrang um 9:50 Uhr war sehr groß. Dank der Unterstützung von SMV-Lehrer Herr Knaup lief es dann auch sehr gut. Die Waffeln und der Punsch gingen weg wie warme Semmeln und die Schlangen waren ewig lang.

Sogar noch bis 10 Minuten nach der Pause standen Schüler an, um ihre erwünschte Waffel zu bekommen.

TEXT: PHILIPP HARDT, SMV-REPORTER
FOTOS: SMV, ANGELA HOLZSCHUH



November 2021

Tag der Schulverpflegung

2021

Mensa – Auch dieses Jahr beteiligte sich die Schulmensa des Bischof-Sproll-Bildungszentrums in Rißegg am Tag der Schulverpflegung. Aus dem Rezeptpool der DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung), hat das Küchenteam wieder, entsprechend den Empfehlungen der DGE-Qualitätsstandards für Nährstoffzufuhr, ein gesundes Mittagessen zubereitet.

Als Hauptgang gab es eine hausgemachte Linsenlasagne, dazu ein gemischter bunter Salat. Als Dessert einen Quark-Mandelauflauf an Apfelkompott.

In der Schulküche werden täglich zwei Menüs gekocht. Eines davon ist vegetarisch und besteht zu achtzig Prozent aus Bio-Produkten und entspricht den Qualitätsstandards der DGE.

TEXT UND FOTOS: EDGAR ENGST



November 2021

Hamburg als „Tor zur Welt“

Studienfahrt 2021

Gymnasium J2 – Mitte November startete die J2 des Bischof-Sproll-Bildungszentrums zu ihrer Studienfahrt nach Hamburg. Ursprünglich war eine Reise, wie jedes Jahr, bereits in der J1 nach Rom geplant. Allerdings platzten diese Träume recht schnell aufgrund der kritischen pandemischen Situation. Die Enttäuschung war bei allen groß, deshalb musste unmittelbar eine Alternative eingeleitet werden. An dieser Stelle gilt der Dank den Tutorinnen Frau Stocker und insbesondere Frau Rambaum, welche schließlich die Abschlussklasse mit Herrn Kammerer und der Praktikantin Frau Wieland begleitete.

Schon die Anreise dorthin begann trotz den frühen Morgenstunden des 13. Novembers recht spannend. Pünktlich um 5:00 Uhr brach der Bus Richtung Norden auf. Nach rund neun Stunden Fahrt war der große Hafen Hamburgs endlich in Sicht. Schnell wurden die Zimmer des Hostels bezogen, um möglichst bald die Großstadt zu erkunden. So konnte jeder für sich den ersten Abend gestalten und ausklingen lassen. Am Sonntagmorgen begann das Programm mit einer zweistündigen Stadtrundfahrt, wodurch ein grober Überblick über die Stadtteile Hamburgs gewonnen wurde. Nach einer kurzen und individuellen Mittagspause ging es für die angehenden

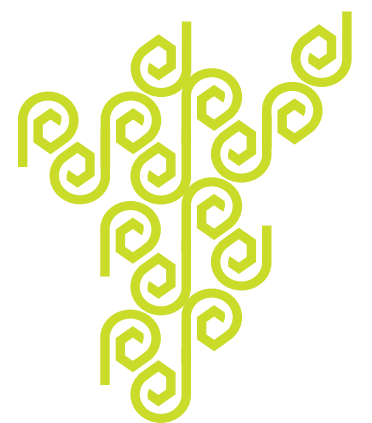
Abiturientinnen und Abiturienten in das faszinierende Auswanderermuseum. Hier gab es die Möglichkeit die Ein- und Auswanderergeschichte der Hansestadt über vier Epochen interaktiv nachzuerleben. Der Montagvormittag begann entspannt mit einem individuellen Zeitvertreib. Anschließend stand der nervenaufreibende Corona-Antigentest an, der glücklicherweise bei allen negativ ausfiel. Somit konnte das Programm unbeschwert fortgeführt werden. Zu Fuß wurde im Anschluss das Miniaturwunderland besucht, das auf eindrucksvolle Art verschiedene Städte aus Ländern der ganzen Welt detailgetreu darstellt. Auch Hamburg wurde ausführlich



gezeigt, so konnte man zum Beispiel einen Einblick in die Elbphilharmonie erhaschen und sich somit das Innenleben genauer ansehen. Diese durften die teils übernachteten Schülerinnen und Schüler daraufhin auch noch in live erkunden und damit eine wunderschöne Aussicht auf Hamburg genießen. Nach diesen Eindrücken gab es wieder freie Zeit, um die Stadt nach eigenem Interesse weiter zu bestaunen. Am nächsten Morgen ging es, verbunden mit einem kleinen Spaziergang an der Elbe entlang, in das internationale Maritimes

Museum. Dort wurde die Gruppe von einer Vielzahl an Schiffsmodellen beeindruckt. Daraufhin stand eine kleine Hafenrundfahrt an, bei der die historische Speicherstadt, das Herzstück des Welthafens, sowie die großen und monumentalen Containerterminals aus einer anderen Perspektive betrachtet werden. Der Mittwochmorgen begann für die Geschichtsinteressierten und Abenteurer mit einem Besuch des gruseligen Dungeons, ein Ausflug in die dunkle Vergangenheit Hamburgs. Die andere Hälfte der

Schülerinnen und Schüler belud derweil den Bus und machte sich startklar für die Heimreise. Schlussendlich war die Studienfahrt ein voller Erfolg mit unzähligen schönen Momenten, verschiedenen Eindrücken und neuen Erfahrungen. Vielen Dank an diejenigen, die diese unvergessliche Reise ermöglicht haben, speziell der Hauptorganisatorin Frau Rambaum.



TEXT: SIBYLLE DING UND FRANZISKA SCHNEIDER (J2)

FOTOS: SCHÜLER*INNEN DER J2



Dezember 2021

5. Klassen zu Besuch in der Stadtbücherei



Gymnasium 5a/b – „Über jedem guten Buch muss das Gesicht des Lesers von Zeit zu Zeit hell werden.“ – in viele dieser leuchtenden Gesichter konnte man beim Besuch der 5. Klassen in der Stadtbücherei blicken.

Ganz aufgeregt marschierten die Klassen 5a und 5b des Gymnasiums am Morgen von der Schule Richtung Stadt, schließlich stand die Erkundung der Stadtbücherei auf dem Programm. Tief beeindruckt vom tollen Gebäude und den vielen Medien, betraten die Kinder das Gebäude. Zunächst gab es

eine kurze Einführung über das Ordnungssystem. Anschließend galt es, in Eigenregie mit Tablet ausgestattet, möglichst viele der Fragen über den Lesestoff und die anderen Ausleihgegenstände in Erfahrung zu bringen und zu beantworten. Natürlich waren die Kinder mit Feuereifer dabei.

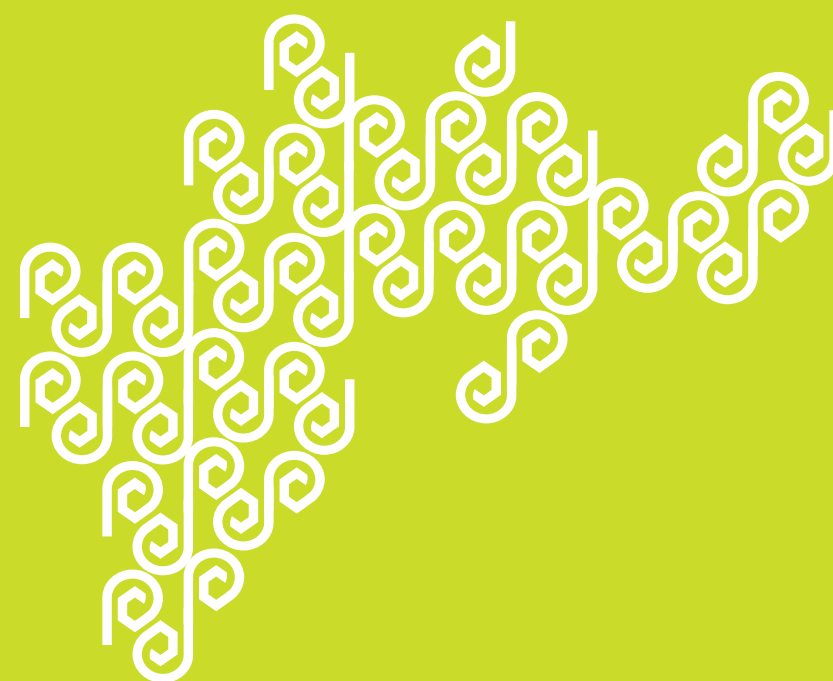
Wie aufmerksam die Kinder waren, sollte sich beim anschließend kahoot-Quiz herausstellen. Hier konnten alle Teilnehmenden eindrucksvoll ihr neu erlerntes Wissen unter Beweis stellen. Das Highlight allerdings war die anschließende Zeit, in

der die Kinder auf eigene Faust in der Bücherei stöbern und die Gemäuer erkunden durften. Überall machten sich die Leseratten breit und stöberten und schmökerten.

Schwer bepackt mit allerlei Büchern, Hörmedien und Computerspielen traten die Klassen dann den Heimweg wieder an. Viele verabredeten sich für die kommenden Nachmittage, der Bücherei nochmal einen Besuch abzustatten.

TEXT: ANJA GNANN

FOTOS: NADINE WIEDERGRÜN, ANJA GNANN



Wer kam, wer ging?



September 2021

Einschulung der Klassen 1

Grundschule – Endlich war es soweit und die neuen Abc-Schützen hatten ihren ersten Schultag am Bischof-Sproll-Bildungszentrum.

Die Klasse 1a feierte diesen Tag am Donnerstag, die Klasse 1b folgte am Freitag. Die Kinder waren eingeladen, mit ihren Eltern einen Wortgottesdienst mit Pfarrer Reutlinger zu feiern, der von den Zweitklässlern mit Frau Rief-Siegle mit fröhlichen Bewegungsliedern gestaltet wurde.

Pfarrer Reutlinger sprach im Rahmen des Gottesdienstes jedem einzelnen Kind Gottes Segen zu für den Beginn dieses neuen Lebensabschnitts.

Nach einer kurzen Pause gab die Klasse 2b mit Frau Stadali einen heiteren Einblick in den Schulunterricht, bei dem es für Kinder und Eltern viel zu lachen gab. Endlich durften dann die neuen Erstklässler ihre Lehrerinnen kennenlernen. Die Klasse 1a folgte schließlich Frau Hoffmann und die

Klasse 1b trottete Frau Gruber hinterher in ihre Klassenräume und zur allerersten Schulstunde.

Doch schnell war auch diese Zeit vorbei mit Vespern, malen, erzählen und zum Abschluss traf sich jede Klasse im Pausenhof zu einem Klassenfoto zur Erinnerung an diesen außergewöhnlichen Tag.

TEXT: AGATHE GRUBER

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER, KARL FEIRER



Grundschule Klasse 1a

In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Beth Michael, Bleicher Lotte, Blessing Sophie, Bohlender Niklas, Bücheler Lilly, Dünkel Leni, Grün Samuel, Hotz Sophie, Israel Leni, Leichtle Hannes, Miller Marlon, Münst Ruben, Neumann Anna, Prillwitz Josie, Rapp Henri, Rezer Maximilian, Schlaf Maximilian, Schmidberger Luisa, Schmidt Jule, Strohmeier Samuel, Vogel Leja, Winkler Hanna, Woelfel Collin, Wörrle Fritz, Zell Sarah

Klassenlehrerin: Manuela Hoffmann



Grundschule Klasse 1b

In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Bader Miara, Banert Emma, Ehlgen Fiona, Florian Aurora, Gnant Noah, Horoskin Sofia, Kiebler Jonathan, Kraich Pauline, Maichle Amilia, Maier David, Maier Marlene, Mantziaris Jeremia, Ott Diana, Pek Janos, Pek Victoria, Prykolota Maximilian, Schaible Fiona, Shits Emilia, Sigg Vincent, Vinnag Marlene, Wall Camilla, Wang Vincent, Weber Melissa, Webert Jakob, Weggesser Laura

Klassenlehrerin: Agathe Gruber



FOTOS: KARL FEIRER

Grundschule Abschlussklasse 4a



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Arndt Thorben, Baumann Corvin, Fietz Magnus, Fries David, Goncharov Gleb, Grimm Marlon, Häusler Marlon, Heinrich Sophie, Hummler Johannes, Kramer Elisa, Kutter Stella, Leißner Lotte, Lucifaro Rosa, Mazzochelli Leonardo, Niepert Benedikt, Rail Marc, Ruf Anneliese, Schneider Anna, Stahl Henrik, Sterkel Bianca, Volpp Hannah, Weiß Alexia, Zenzen Jakob

Klassenlehrerin: Marion Weiler

Werkrealschule Klasse 5a

In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Alsaleh Muhamad, Arndt Thorben, Burgstall Ian, Dukart Marc, Grimm Marlon, Hummler Bruno, Kast Levi, Klejnowski Johanna, Knaus Violetta, Kötteritz Mia, Krasniqi Arnis, Kretschmann Noah, Kusterer Laura, Leißner Lotte, Lorek Niklas, Lucifaro Rosa, Mazzochelli Leonardo, Panek Filip, Panek Mikolaj, Reiter Maya, Richter Levin, Ries Aylin, Ruf Anneliese, Sterkel Bianca, Stumm Jana

Klassenlehrerin: Sina Branz



Grundschule Abschlussklasse 4b



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Adler Lara-Maria, Baumgartner Julien, Frau Bach, Dukart Marc, Ebel Kilian, Kampatzis Nico, Kleymann Konstantin, Lindner Alessia, Lippl Charlize, Mayer Samuel, Merz Leon, Miller Mitch, Natterer Lennox, Paal Gabriel, Pflug Mika, Pozidou Anna, Rueß Dominik, Sauter Paul, Schmal Anna, Schönberg Vivien, Thießen Moritz, Wanke Xenia, Wien Celine, Wien Lucy, Winkler Felix

Klassenlehrerin: Kathrin Weißer

Werkrealschule Klasse 5b

In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Angele Verena, Baumgartner Julien, Frau Bach, Brecht David, Brunner Mike, Cetin Ayla, Demirtas Engin, Goia Vanesa, Heinrich Selma, Israel Liam, Kehrlé Jonas, Kportsikla Olivia, May Julia, Merz Leon, Nau Simon, Osmani Alvena, Paal Gabriel, Schäffer Samuel, Steinbrecher Luis, Strika Karlo, Strohmenger Finn, Thießen Moritz, Tipura Patricija, Vanis Daniel, Wanke Xenia, Wien Celine, Wien Lucy, Winkler Felix

Klassenlehrerin: Kathrin Rudischhauser



Realschule Klasse 5a



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Bischof Benedikt, Ciftepinar Sara, Ehing Timo, Eisele Julian, Fritsche Sebastian, Gallus Clara, Häusler Marlon, Hammerstein Leah, Harouel Midou, Haumesser Marie, Heigl Emmi, Hildebrandt Gabriel, Hohenberger Julian, Kammerer Noel, Klug Marie, Kneer Ida, Kramer Elisa, Liemert Charlotte, Meckes Timo, Moll Felix, Noherr Matteo, Pfitscher Elena, Porchtschow Elisaweta, Schmidberger Florian, Schröter Emilia, Ströbele Eric, Weiß Alexia, Wersching Linda, Zwerger Paul

Klassenlehrerin: Silke Barthold

Realschule Klasse 5b



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Angele Theo, Brummet Sonja, Dillenz Milena, Durst Elias, Durst Samuel, Fischer Mario, Gatzke Greta, Hummel Leon, Kampatzis Nico, Klein Tim, Krais Jonathan, Lindner Alessia, Lippl Charlize, Löw Ida, Maierhans Lorenz, Milanovich Charlotte, Ostwald Ronja, Reiser Miriam, Sauter Paul, Sauter Laura, Scharfe Greta, Schlager Sarah, Schmal Anna, Schuler Leon, Steib Luna, Traber Alisa, Vöhringer Luca, Walter Daniel

Klassenlehrerin: Heidi Pfender

FOTOS: MICHAEL KAMMERER

Gymnasium Klasse 5a



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Banert Lia, Barone Sara-Lorena, Barth Leona, Baumann Corvin, Bulut Kerem, Fries David, Goncharov Gleb, Jänsch Magdalena, Kutter Stella, Lamprecht Sophia, Liebhart Jakob, Marek Milena, Mayer Felix, Michalski Leon, Pietretzki Lailly, Ries Sarah, Schenk Helena, Simon Franziska, Simon Leo, Stahl Henrik, Stammet Yasmine, Volpp Hannah, Wolfram Marc, Zech Amelie

Klassenlehrerin: Nadine Wiedergrün

Gymnasium Klasse 5b



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Brehm Johanna, Dewald Leni, Ertl Anna, Frey Clemens, Galik Nele, Heß Johanna, Jehle Elenore, Kleymann Konstantin, Kreutle Jasmin, Mayer Samuel, Miehle Julia, Ogger Milena, Papavasileiou Georgios, Pflug Mika, Pozidou Anna, Röger Franziska, Roland Justus, Russ Lorenz, Schmidberger Salome, Schneider Lara-Sophie, Stolz Florian, Stühle Alica, Voina Stefan, Weimer Lena, Weißenbach Nayla

Klassenlehrerin: Anja Gnann

FOTOS: KLASSENLEHRERINNEN

Werkrealschule Abschlussklasse 9a



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Albinger Micha, Alsaleh Tamadur, Baur Sarah, Braun Daniel, Burger Kevin, Dopfer Tobias, Eble Lena, Frey Jonas, Glede Lea, Götz Angelina, Graf Felix, Hirling Kevin, Knorr Janis, Ribitsch Daniel, Ristic Valentino, Schilzow Eduard, Schiz Amelie, Schweizer Tim, Sliwa Nick, Spohrer Selina, Traber Jan, Uzun Cemilcan, Voltenauer Felix, Zubek Piotr

Klassenlehrer: Reinhard Kawka

Werkrealschule Abschlussklasse 9b



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Armiman Taha, Deepachoo Adrian, Ege Maritta, Egger Daniela, Gheicev Stefanie, Heinzmann Leonie, Henry Christopher, Kiefer Lukas, Kloß Leon, Majewska Marta, Mayer Felix, Milanovich Leon, Ratzenberger Lian, Rehm Elias, Rohde Max, Ruepp Max, Ruess Lauritz, Sauter Lea, Schäfer Artur, Schick Christian, Steinhäuser Sophia, Welser Maximilian, Wieland Linus, Ymeri Fatime

Klassenlehrerin: Julia Mohr

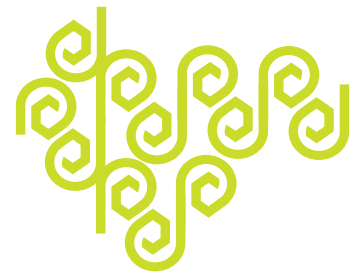
Werkrealschule Abschlussklasse 10



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Albinger Annalena, Graslaub Alina, Haller Darian, Hepp Moritz, Kohler Lara, Leißner Luca, Ludwig Lisa, Maier Tim, Maucher Florian, Mohr Jonas, Ruf Lisa, Scheffold Saha, Stecker Luca, Stefanou Valerie, Steinberg Nicole, Verreschi Lara, Wegener Laryssa, Weinert Larissa

Klassenlehrerin: Nina Zembrot



48 Schüler und Schülerinnen freuen sich über ihren Hauptschulabschluss

Werkrealschule 9a/b - Mit der feierlichen Übergabe des Hauptschulabschlusses beendeten die neunten Klassen der Werkrealschule am Bischof- Sproll Bildungszentrum das Schuljahr.

Die Fantastischen Vier und Clueso eröffneten die Feierlichkeiten mit dem Song „Zusammen“, der dann in den von den Schülern und Schülerinnen ausgearbeiteten geistlichen Impuls überleitete.

Bevor die Zeugnisse übergeben wurden, ermunterte Schulleiterin Alexandra Gaiser die Schüler und Schülerinnen, aber auch die Eltern, auf die erbrachten Leistungen stolz zu sein. Unter besonderen Bedingungen gaben Schüler, Eltern und Lehrkräfte ihr Bestes, so dass in Zeiten von Fernunterricht und Wechselunterricht alle Schüler und Schülerinnen den Hauptschulabschluss erfolgreich absolvierten. Insgesamt fünfzehn Schülerinnen und Schüler erhielten für Ihre besonders guten Leistungen eine Belobigung, weitere vier schlossen mit einer Leistung besser als 1,8 ab und erhielten als Anerkennung einen Buchpreis. Den besten Durchschnitt mit 1,2 erreichten Marita Ege und Daniel Braun, sie bekommen den Hilde- Frey- Stadtschulpreis.

Anschließend übergaben die Klassenlehrer Reinhard Kawka und Daniel Allgäuer sowie Klassenlehrerin Julia Mohr zusammen mit der Rektorin Alexandra Gaiser die Zeugnisse.

Mit dem Hauptschulabschluss in der Tasche sind die Schüler und Schülerinnen nun gut vorbereitet, um das nächste Etappenziel „Werkrealschulabschluss“ anzugehen.

Einen Blumenstrauß zum Abschied durfte



Frau Gaiser den Elternvertretern Herr Graf, Frau Frey, Frau Sauter und Frau Milanovic für ihre Mitarbeit in der Schulgemeinde überreichen. Lange Jahre waren sie für die Klassen aber auch bei Schulfesten, im katholischen Schulwerk oder bei der Skibörse im Einsatz.

Aus der Elternperspektive beschrieb Herr Graf mit anschaulichen und unterhaltsamen Worten die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler von der 5. Klasse bis heute. Er blickte auf seine langjährige Mitarbeit zurück und bestärkte die Jugendlichen, ihre Wege zu verfolgen und das Beste zu geben. Bevor Franziska Sauter mit einer kurzweiligen Präsentation die letzten drei Jahre in Bildern Revue passieren ließ, bedankten sich die Klassensprecher Cemilcan Uzun und Maximilian Welser sowie die Klassensprecherinnen Angelina Götz und Stefanie Gheicev mit einem kleinen Präsent bei den Fachlehrerinnen und Fachlehrern für ihren Einsatz in den letzten drei Jahren.

Gegen Ende der Feier gab Klassenlehrer Reinhard Kawka einen Rückblick über das letzte schwere „Corona-Jahr“ und zog dabei das Fazit: Zusammen haben wir es geschafft.

Mit dem Fototermin endeten ein schöner Sommerabend und eine sehr schöne Abschlussfeier.

Preise und Belobigungen erhielten:

Klasse 9a:

Belobigungen: Albinger Micha, Baur Sahra, Eble Lena, Glede Lea, Knorr Janis, Ristic Valentino, Sliwa Nick, Spohrer Selina, Uzun Cemilcan, Voltenauer Felix
Preise: Braun Daniel, Schiz Amelie

Klasse 9b:

Belobigung: Heinzmann Leonie, Majewska Marta, Ratzenberger Lian, Schäfer Artur, Schick Christian,
Preise: Ege Maritta, Egger Daniela

TEXT: REINHARD KAWKA

FOTOS: MAXEMILIAN KINZER





Glückspilze beenden ihre Schulzeit mit dem Werkrealschulabschluss



Werkrealschule 10 - „Pechvogel oder Glückspilz“, unter diesem Motto feierten 16 Schüler*innen gemeinsam mit den Eltern und Lehrern ihren Werkrealschulabschluss am Bischof-Spröll-Bildungszentrum. Unter Einhaltung der Hygieneregeln konnte in der festlich geschmückten neuen Aula in familiärem Rahmen eine sehr schöne Abschlussfeier stattfinden.

Die Feier wurde musikalisch durch ein Solostück von Lisa Ludwig eröffnet. Im anschließenden geistlichen Impuls, welcher von der Klasse und Frau Zembrot gemeinsam vorbereitet und vorgetragen wurde, standen unterschiedliche Sichtweisen auf das vergangene Schuljahr im Mittelpunkt. Trotz Corona konnte auf zahlreiche schöne und überraschende Situationen und Erlebnisse zurückgeblendet werden.

Der offizielle Teil der Abschlussfeier wurde durch eine Ansprache von Frau Rektorin Alexandra Gaiser eingeleitet. Sie hob die gute und zielorientierte Zusammenarbeit der Eltern, Schüler und Schülerinnen und

Lehrkräfte hervor, die maßgeblich zum erfolgreichen Abschluss beitrugen. Besonders beeindruckt zeigte sie sich von der Entwicklung von Kindern zu Jugendlichen des Abschlussjahrgangs, die einen bemerkenswert höflichen und wertschätzenden Umgang pflegen. Sowohl die Stärken des anderen wussten sie untereinander zu schätzen, als auch manch Eigenwilligkeit zu tolerieren.

Für die gute Elternarbeit und die Zusammenarbeit mit der Schulleitung erhielten die Elternvertreterinnen Denise Wetzler-Verreschi und Sonja Daiber-Maier einen Blumenstrauß sowie eine Urkunde. Im Namen der Eltern gratulierte Frau Daiber-Maier den Absolventen und bedankte sich für das gute Miteinander. Im Anschluss daran erhielten die Schüler*innen ihre Zeugnisse sowie die Belobigungen und Preise. Zum Abschlusszeugnis wurde jeweils das Bischof-Spröll-Mäppchen und das Biberacher „Schützengutsle“ überreicht. Den Hilde-Frey-Preis für den besten



Abschluss in ihrer Klassenstufe am BSBZ erhielt Larissa Weinert.

Nach diesem Höhepunkt sprachen die Schüler*innen ihren Dank aus. Sahra Scheffold und Annalena Albinger blickten auf ihre Zeit am BSBZ zurück und bedankten sich im Namen der Klasse bei allen Beteiligten für die Unterstützung während ihrer Schulzeit. Hierzu baten sie auch alle Fachlehrer auf die Bühne und übergaben dort kleine Aufmerksamkeiten. Zur Unterhaltung hatten die Schüler*innen ein Quiz vorbereitet, in welchem drei Lehrer ihr Wissen in verschiedenen Kategorien beweisen mussten. Frau Zembrot beschloss die Feier, indem sie den Schüler*innen persönliche Wünsche mit auf ihren Weg gab und sie als „Glückspilze“ entließ.

TEXT: NINA ZEMBROT

FOTOS: MAXIMILIAN KINZER



Realschule Abschlussklasse 10a



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Albinger Nico, Angele Maximilian, Barton Lia, Baternik Marvin, Beutel Christian, Bischof Lina, Bohner Moritz, Donder Susanna, Friedel Timo, Göppel Emely, Göttle Rafael, Kindler Sarah, Köberle Lauren, Merz Julian, Mohr Axinya, Rasch Marco, Rief Lorenz, Roser Jonas, Scharfe Paulina, Schick Mara, Schilling Felix, von Süsskind-Schwendi Fenja, Velenosi Loris, Weissmann Selina

Klassenlehrerin: Ulrike Linke

Realschule Abschlussklasse 10b



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Bader Luca, Bayer Rebecca, Becker Alina, Betz Anja, Brühle Adrian, Capris Olivia, Dennenmoser Lisa, Döbers Marvin, Fahleker Linus, Gerner Franka, Goia Natalia, Heim Marco, Kreck Jan, Kuon Emilia, Lang Fabian, Linder Norik, Maier Judith, Miller Anna, Nuhic Adnan, Rechsteiner Loreen, Schätzle Melissa, Staudenrausch Clara, Staudenrausch Jakob, Tesch Latoya, Zeh Luis

Klassenlehrer: Holger Bischof

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER

Juli 2021

In Verbindung bleiben Realschulabschluss 2021

Realschule - „In Verbindung bleiben“, so das Leitwort, das sich 48 Absolvent*innen der Mittleren Reife am Bischof-Sproll-Bildungszentrum für ihre Abschlussfeier ausgewählt hatten. In der geschmackvoll geschmückten neuen Aula konnte, unter Einhaltung der Hygieneregeln, eine sehr schöne und anlassentsprechend würdige Feier stattfinden, die immer wieder durch musikalische Einlagen gekonnt und bestens umrahmt wurde. Beteiligt waren hier: Alina Becker; Lina Bischof; Franka Gerner; Sarah Kindler; Pauline Scharfe; Selina Weissmann; Melissa Schätzle und; Rebecca Bayer.

Der Abend begann mit einer Andacht. Selina Weissmann las eine Geschichte vor, die von einem Brückenbauer und seiner Sicht auf die notwendige Verbindung zwischen den Menschen handelte: die verbindende Brücke zum Nächsten. Die Klassenlehrer Ulrike Linke und Holger Bischof fanden passende Anschlussworte und sprachen von der Brücke zwischen Himmel und Erde - dem Regenbogen, der für seine Entstehung den Regen und die Sonne braucht. Einige der Absolvent*innen erklärten, aus welchen Farben sich das Naturphänomen zusammensetzt und welche Bedeutung der jeweiligen Farbe zugeschrieben wird.



Anschließend fand Realschulleiter Markus Holzschuh in seiner unterhaltsamen Rede treffende Worte für seine Abgänger*innen. Mit der nötigen Ernsthaftigkeit aber auch mit Augenzwinkern und viel Humor sprach er zu ihnen und gab ihnen aus seinem Lebenserfahrungsschatz drei Dinge mit: Sie sollten sich nicht mit dem anderen vergleichen, denn dann wird es möglich, glücklich zu sein und sich am Glück des Anderen mitfreuen zu können. Sie sollten Beziehungen und Freundschaften pflegen, aufeinander achten und sich engagiert in die demokratische Gemeinschaft einbringen. Der dritte Tipp ist der Humor, den sie sich erhalten sollten. Er mache schwere Dinge leichter ertragbar und man könne sich mit ihm die Zuversicht und Gelassenheit bewahren. Herr Holzschuh stellte die Rolle der Eltern, in einer „Elternschule“, wie es das BSBZ ist, heraus und bedankte sich ausdrücklich herzlich für deren Vertrauen, Mitarbeit und auch für ihr Engagement bei Festen wie Adventsbasar, Schulfest sowie Elternabenden. Gerade die letzten 16 Monate hätten gezeigt, wie wichtig das gute und



Rund um mich her
ist alles Freude!
Verschönt ist, Schöpfer,
Deine Welt.

vertrauensvolle Miteinander ist, um schwere Herausforderungen meistern zu können. Stellvertretend erhielten die Elternvertreterinnen Christiane Kreck, Isabelle Shevah und Daniela Freifrau von Süsskind-Schwendi einen floralen Gruß und eine Urkunde.

Mit einem besonderen Dank wandte er sich an alle Mitarbeiter*innen in Verwaltung, Hauswirtschaft und Betreuung als auch an die ehemaligen und aktuellen Lehrer*innen der abgehenden Schüler*innen. In der guten vertrauensvollen Zusammenarbeit mit ihnen zeigt sich, wie Krisen gemeinsam bewältigt werden können.

Stellvertretend für die Eltern richtete die Elternvertreterin Daniela Freifrau von Süsskind-Schwendi unter der Überschrift „Voll Vertrauen in die Zukunft“ ihre Wünsche an die Absolvent*innen. Sie stellte heraus, welches Kapital sie in ihrem Leben bisher mit auf den Weg bekommen haben: das Leben, ihre Talente, ihr Wissen und ihre Bildung; ihre Werte und ihre Haltung, ihre Erlebnisse mit Beziehungen, Freundschaft und Vertrauen, ihre Erfahrungen mit Fehlern und Enttäuschungen aber auch der Vergebung und dem Neuanfang. Das alles sei ein Besitz mit dem sie in Zukunft arbeiten und wuchern könnten. Sie endete mit „Drei Wünschen“ von Jörg Zink, einer davon lautet: „Und ich wünsche dir, dass hinter deinem Pflug Frucht wächst, Brot für Leib und Seele, und das zwischen den Halmen die Blumen nicht fehlen.“

Die Klassensprecher*innen Lina Bischof, Natalia Goia und Jakob Staudenrausch fanden humoristische und überlegte Worte des Dankes an ihre Schule und all ihre Lehrer. Sie ließen nicht unerwähnt, wie belastend die Unsicherheiten, die Herausforderungen der Pandemie, das Home-schooling und die Maskenpflicht in den letzten 16 Monaten gewesen waren. Und trotzdem haben sie es alle geschafft, sind erleichtert und stolz auf ihre Ergebnisse, die sich sehen lassen können.

Nun folgte der Höhepunkt des Abends – die persönliche Übergabe der Abschlusszeugnisse aus der Hand von Markus Holzschuh und mit den Glückwünschen ihrer Klassenlehrer, die ihnen jeweils ein Bischof-Sproll Stiftemäppchen schenkten und Biberacher „Schützengutsle“ mitgaben. Der Gesamtdurchschnitt des Jahrgangs beträgt 2,4. Alle haben ihr Ziel erreicht – die Mittlere Reife.

Wie auch in den Jahren zuvor, kamen zur Abschlussfeier alle ehemaligen und aktiven Lehrkräfte in der Aula zusammen und versammelten sich, auf Einladung der Schüler-sprecher*innen, auf der Bühne um dort ihren Dank und kleine Aufmerksamkeit entgegen zu nehmen. Zum Schluss der Übergabe wurde spontan das Schützenlied intoniert.

Zum guten Schluss hatten sich die Entlassschüler*innen zwei launige und amüsante Spiele ausgedacht und vorbereitet. Zum einen ein Lehrduell zwischen den Klassenlehrern,



bei dem sie Begriffe erraten mussten, welche von ihren Schülern in Pantomime oder mit einer Zeichnung erklärt wurden. Zum anderen spielte jede Familie für sich beim digitalen Pub Quiz und nutzte dazu ihr Smartphone, um die gestellten Aufgaben zu lösen.

Der einmalige Abend klang mit kulinarischen Erfrischungen, Köstlichkeiten und guten Gesprächen aus. An dieser Stelle besten Dank an Frau Pohl und Frau Kramer sowie an die Helfer aus der 9. Klasse. „In Verbindung bleiben“, darin waren sich alle einig, vielleicht bei einem Wiedersehen beim Ehemaligentreffen 2022 am BSBZ.

TEXT: DANIELA FRFR. VON SÜSSKIND-SCHWENDI

FOTOS: NICOLA ADRIAN, MARKUS HINDERHOFER

Gymnasium Abiturklasse



In alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen:

Ammann Victoria, Barton Robin, Botzenhard Jannis, Braun Lara, Buchholz Niklas, Buck Gloria, Däubler Zóe, Darlau Lennart, Decker Frederik, Dewald Lara, Dollinger Lotte, Fischer Jacqueline, Grab Karl, Hänslar Charlotte, Härle Anna, Hepp Luka, Hopp Hanna, Imhof Isabel, Jöchle Sarah, Kuss Tilman, Kußmaul Nele, Laupheimer Lucia, Meaney Thomas, Missel Robin, Mosthof Selina, Petkovic Luka, Rampf Daniel, Rief Carlotta, Rolser Mattis, Ruess Marcel, Ruf Helena, Sauter Kai, Skupin Sven, Spiegl Jacob, Spieß Marie, Stegmann Sina, Ulrich Romy, Vollmer Lilli, Wedler Jakob, Wieland Helena, Winkler Denis, Zeppenfeld Sven



Juli 2021

Tolle Abitur- Leistungen am BSBZ

Gymnasium - In einer harmonischen Abiturfeier im familiären Rahmen haben die diesjährigen Abiturienten des Gymnasiums am Bischof-Sproll-Bildungszentrum ihre Abiturzeugnisse überreicht bekommen. Schulleiter Matthias Förtsch freute sich am Ende seines ersten Jahres in neuer Rolle über die außergewöhnlich guten Ergebnisse und einen Abischnitt von 2,0.

Die aktuellen Vorgaben ließen in diesem Jahr wieder eine kleine Feier zu, so dass sich die 42 Abiturientinnen und Abiturienten mit ihren Familien und den Lehrerinnen und Lehrern nach 3G-Regeln zusammenfinden konnten. Die Feierlichkeiten begannen in der neuen Aula am Bischof-Sproll-Bildungszentrum mit einer kleinen Andacht inklusive musikalischer Untermalung, gehalten von Diakon Harald Stehle, der den Absolventen im Sinne des Evangeliums zurief: „Geht hinaus, Ihr schafft das, Ihr seid gehalten. Vertraut!“ Im Anschluss ließ Stufen- und Schülersprecher Karl Grab in seiner kritisch-lustigen Rede alte Streiche aus der Unter- und Mittelstufe Revue passieren. Vor der Zeugnisvergabe und der umfangreichen Preisverleihung zollte Schulleiter Matthias Förtsch den Abiturientinnen und Abiturienten seinen Respekt für das hohe Engagement unter schwierigsten Rahmenbedingungen, das sich am Ende gelohnt hat. 18 von 42 Absolventen haben in diesem Jahr eine 1 vor dem Komma, davon allein 5x gab es sogar die Note 1,0. In seiner Rede verwies er auf den Auftrag, als hochgebildete und mitfühlende Menschen den Nächsten in den Blick zu nehmen, andere Menschen zu berühren und zu rühren, und die Ich-Gesellschaft durch die Begegnung mit anderen zu überwinden.

Es folgte die Scheffelpreis-Rede der besten Abiturientin Gloria Buck, die darauf hinwies, dass sie nun 930 Wörter sprechen werde (von den durchschnittlich 16000 täglich),



und diese dafür ausreichen, über die Verantwortung ihrer Generation für die aktuellen Herausforderungen wie den Klimawandel oder die Digitalisierung zu sprechen. Den Abschluss bildete ein Dank der Elternvertreterin Judith Betzen sowie ein paar Spiele und Danksagungen der Abiturienten, die einen gelungenen Abend abrundeten.

TEXT: MATTHIAS FÖRTSCH

FOTOS:BSBZ

Personalnachrichten

Wir heißen willkommen! Wir gratulieren! Wir danken!

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER



GYMNASIUM



REALSCHULE



GRUND- UND WERKREALSCHULE



GANZTAG

Neue Mitarbeiter*innen:

- GWRS Kull Carolin
- GWRS Tran Luu Thao
- GWRS Gänsbauer Leonie
- WRS Branz Sina
- GWRS Zech Elisabeth
- GWRS Rudischhauser Kathrin
- GWRS Hage Nina
- RS Tribelhorn Jennifer
- GY Motz Jannis
- GY Brauchle Carolin
- GY Mittelbach Tom
- TH/FSJ Shaw Patrick
- FSJ GWRS Weggenmann Maximilian
- KÜ Mann Petra

Referendare*innen

- GWRS Bitterle Katharina
- RS Kammerer Michael

Geburten:

- | | | |
|------|----------------------------------|---------------|
| GY | Helmut + Ingeborg Rosensteiner | Elijah |
| RS | Julia + Benjamin Straif RS | Jonathan |
| GWRS | Julia + Markus Mohr | Robin |
| RS | Corinna + Alexander Birk | Selma Rosalie |
| GY | Tamara + Johannes Partl | Lara Martha |
| GWRS | Grabler Veronika + Weber Philipp | Eva-Maria |
| GWRS | Katina + Mark Bilgery | Lenni |

Hochzeiten:

- GWRS Bitterwolf Julia (Mohr) + Markus Mohr
- RS Glutsch Angela (Holzschuh) + Holzschuh David
- RS Wösle Corinna (Birk) + Alexander Birk
- GWRS Allgäuer Daniel + Pfender Anja

Ausgeschiedene Mitarbeiter:

- GT Tabor Ingrid
- GT Schneider Sabine
- GT Heinzler Sandra
- GT Nowak Barbara
- GT Herzhauser Elisabeth
- GT/KÜ Stecker Dennis
- GWRS Köhler Sarah
- GWRS Kennel Martin
- GY Rentschler Wolfgang
- GY Bochtler Christine
- GY Röhrig Ellen
- GY Schmid Johanna

WRS: WERKREALSCHULE | RS: REALSCHULE | GYM: GYMNASIUM | KÜ: KÜCHE |
GT: GANZTAG | HORT: HORT AN DER SCHULE | VW: VERWALTUNG | HT: HAUSTECHNIK

Unsere neuen FSJ`ler für das Schuljahr



Patrick Shaw

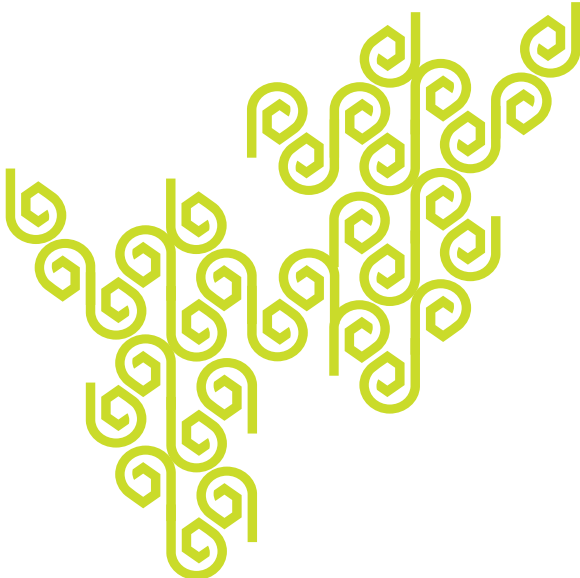


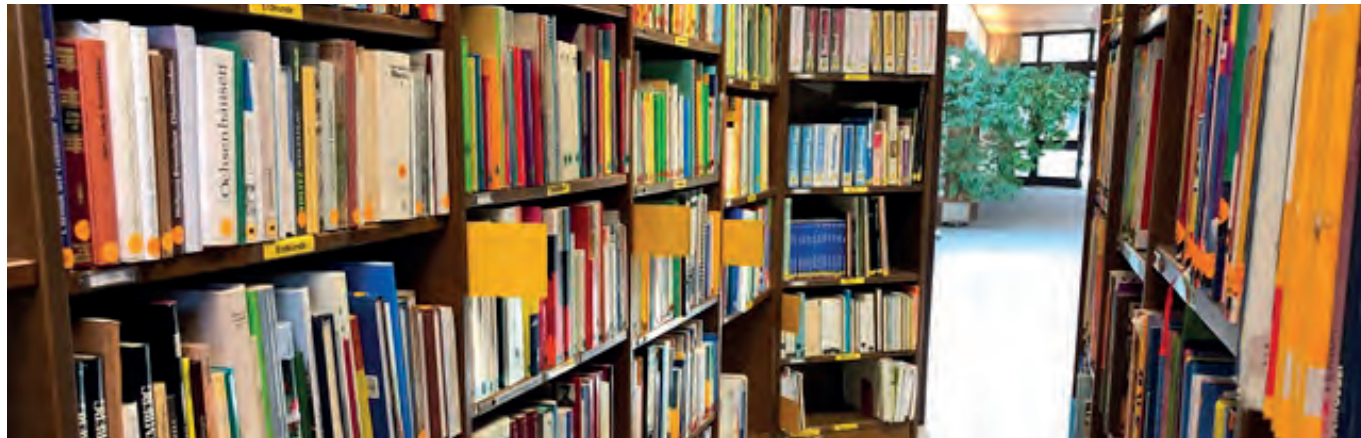
Maximilian Weggenmann

2021/22

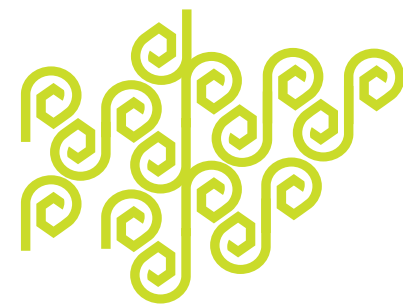
Patrick Shaw und Maximilian Weggenmann, der sein FSJ in Kooperation mit dem FV Biberach an unserer Schule mit dem Schwerpunkt „Sport an der Grundschule“ absolviert.

TEXT: KARL FEIRER
FOTO: MARKUS HINDERHOFER





Von zweien, die auszogen ...



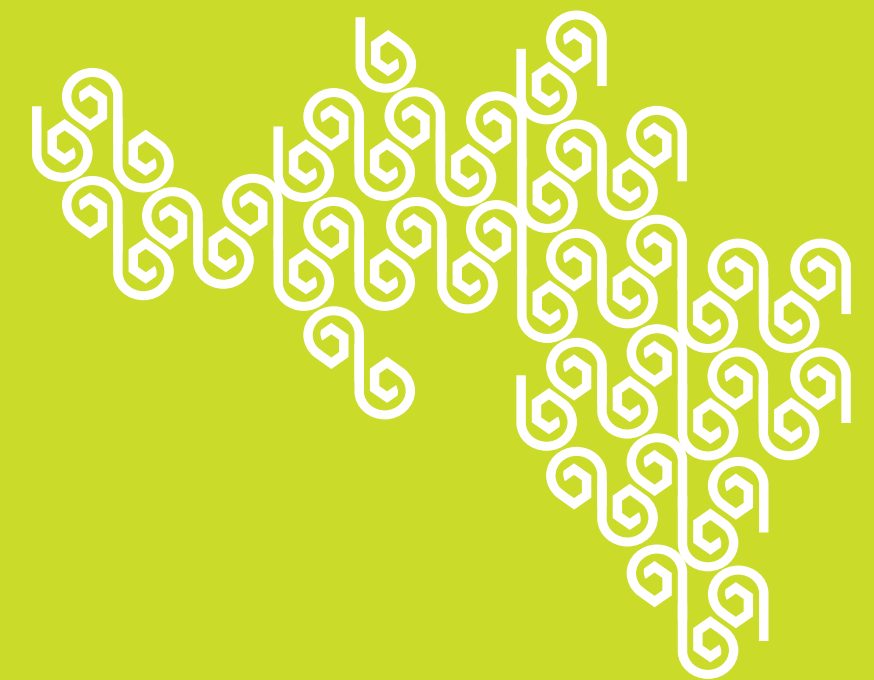
BSBZ - ... um überall dort Hilfe anzubieten und auch wieder neue Ordnung zu schaffen, wo sie vor Ort gebraucht werden. Fiona Höß und Markus Fakler, beide FSJ'ler dieses Schuljahr am BSBZ, bewältigen gemeinsam mit den Kolleginnen des Ganztags und allen anderen Mitarbeitern des BSBZ ihren Alltag unter Pandemiebedingungen. Vieles, was zunächst in diesem Schuljahr in ihrem Arbeitsspektrum geplant war, veränderte sich, war nicht möglich oder konnte so, wie mal gedacht hatte, nicht stattfinden. Dennoch beweisen die beiden großes Durchhaltevermögen, Tatkraft, Verlässlichkeit und Ideenreichtum. Zum Grundschulbetreuungsauftrag kamen noch Notbetreuungs- und Unterrichtsunterstützungsangebote, zusätzliche Verwaltungstätigkeiten und Projektaktionen: Computeraltematerialrecycling, Neusortierung der Lehrerbibliothek, Anlegen eines Bilderarchivs. Aber auch Projekte wie: Ostergrüße von Grundschulern an Senioren in Pflegeeinrichtungen und die Planung der Wiederbelebung des grünen Klassenzimmers in Zusammenarbeit mit Frau Held.

All dies trotz des straffen Alltags und den Pandemievorgaben vor Ort.

Danke Fiona, danke Markus!

TEXT: MARKUS HINDERHOFER

FOTOS: FIONA HÖSS



Gremien und mehr ...

Die Bischof-Sproll-Schulstiftung stellt sich vor

2001 wurde die Bischof-Sproll-Schulstiftung durch Bischof Dr. Gebhard Fürst gegründet. Sie ist Trägerin des Bischof-Sproll-Bildungszentrums und wird vom Stiftungsrat und zwei ehrenamtlich tätigen Vorständen vertreten.

Doch was ist ein freier Träger und was eine Stiftung?

Neben den öffentlichen Trägern gibt es auch freie Träger zum Beispiel von Kindertagesstätten, Schulen, Horten, sozialen Einrichtungen. Ein freier Träger ist für die Betriebsführung der Einrichtung verantwortlich. Er sorgt für Räume und finanzielle Mittel und ist Arbeitgeber der Mitarbeiter*innen. Dabei ist der freie Träger gemeinnützig tätig, es geht also nicht um Gewinnorientierung. Er erhält Zuschüsse der öffentlichen Hand, die traditionell nicht kostendeckend sind, sondern nur das Engagement des freien Trägers stützen. Deshalb braucht es die zusätzliche Finanzierung aus Eigenmitteln wie zum Beispiel durch Sponsoren, Spenden, Förderverein, Mitgliedsbeiträgen etc.

Eine Stiftung verfügt über Stiftungskapital. Das Stiftungskapital ist auf einen bestimmten Verwendungszweck festgelegt. Die Stiftung hat eine Satzung, darin steht unter anderem, zu welchem Zweck das Vermögen verwendet werden darf. Ein weiteres Merkmal einer Stiftung ist der sogenannte „Ewigkeitsgedanke“. Darunter

versteht man, dass das Kapital der Stiftung unbefristet zur Verfügung steht. Eine Stiftung muss eine Organisationsstruktur besitzen. Diese besteht aus a) mindestens einer Person, in der Regel der Vorstand, welche für die laufenden Geschäfte verantwortlich ist, und b) einem Gremium, dem Stiftungsrat, das die Geschäfte des Vorstands überwacht.

Im Vorstand der Bischof-Sproll-Schulstiftung gab es im vergangenen Schuljahr personelle Veränderungen. Bis zum Ende des Schuljahres 19/20 führten die beiden Vorstände

Frau Elfriede Merkel und Herr Günter Brutscher die Geschäfte. Zum Ende des Schuljahres ging unser Gründungsrektor des Gymnasiums, Herr Günter Brutscher, in seinen wohlverdienten Ruhestand und legte sein Amt als Vorstand nieder. Mit großer

Umsicht und Zielgenauigkeit entwickelte er das Schulzentrum unermüdlich weiter. Ihm gebührt großer Dank und Anerkennung für seine konsequente Aufbauarbeit.

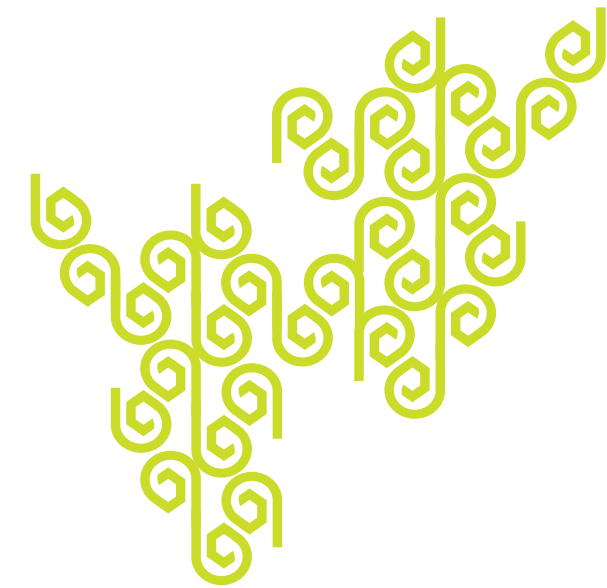
Zu seiner Nachfolge im Vorstand wurde Frau Alexandra Gaiser berufen. Im März 2022 wurde Daniela Freifrau von Süsskind-Schwendi als weiteres Mitglied in den Vorstand berufen. Nun bestand der Vorstand aus drei Mitgliedern, bis Frau Merkel zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 ihr Amt niederlegte. Von ganzem Herzen sagen wir ihr Vergelt's Gott für Ihr großes Engagement mit Herz und Ihr Durchhaltevermögen



**Bischof Sproll
Bildungszentrum**

Biberach

Bischof-Sproll-Schulstiftung



auch in schwierigen Zeiten.

Aktuell zählen zu den stimmberechtigten Mitgliedern des Stiftungsrats Brigitte Bertsch, Susanne Mühlbayer-Grundler, Heidi Schmid, Margarete Sigg und Fritz Kaufmann sowie der Vorsitzende des Stiftungsrats, Herbert Pfender. Im Gremium beratend sind aktuell tätig: Vertreter und Vertreterinnen des Gesamtelternbeirats, Susanne Lamke vom Katholischen Schulkwerk, Inge Veil-Köberle von der Mitarbeitervertretung, Stefan Wiedenmann, der Ganztagsleiter Markus Hinderhofer sowie die Schulleiter Matthias Förtsch und Markus Holzschuh.

Die Bischof-Sproll-Schulstiftung hat als Ziel den Bestand und die Entwicklung des Bischof-Sproll-Bildungszentrums langfristig zu sichern. Dazu gehören neben dem Schulunterricht und der Wissensvermittlung auf der Grundlage des Marchtaler Plans auch der verantwortliche Umgang mit der Schöpfung, mit Ressourcen. Inzwischen wird der größte Teil des Energiebedarfs des Bildungszentrums aus der Fotovoltaikanlage, der Nutzung der Geothermie und der Nahwärmeanbindung bezogen.

Somit zeichnen uns folgende Alleinstellungsmerkmale aus: das gelebte christliche Menschenbild, der Marchtaler Plan als pädagogische Grundlage der individuellen Betreuung und Arbeit mit den Heranwachsenden in Schule und Hort und der geringe ökologische Fußabdruck.

Wie oben beschrieben, werden im Vergleich zu einer staatlichen Schule die anfallenden Kosten einer privaten Schule nur anteilig bezuschusst. Dadurch entsteht automatisch

eine Unterfinanzierung, die wir über Schulgeld, sonstige Einnahmen und diözesane Bezuschussung ausgleichen müssen. Aktuell hatten und haben wir durch die anhaltende Pandemie erhebliche Einnahmeausfälle in Küche und Ganztagesbetreuung und gleichzeitig einen erhöhten Personaleinsatz und Materialmehrkosten zur Einhaltung und Umsetzung der sich immer wieder ändernden Hygienevorgaben.

„Das Bischi wäre ohne Sie, liebe Schüler*innen, Eltern und Mitarbeiter*innen nicht lebendig. Ohne Sie und Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis, das Sie uns auch bei unliebsamen Entscheidungen entgegenbringen, wäre das Alles nicht möglich. Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen bedanken und hoffen auch für die Zukunft auf ein gutes und gelungenes Miteinander am Bischof-Sproll-Bildungszentrum. Bei Anregungen, Klärungsbedarf und Beschwerden dürft Ihr/ dürfen Sie sich gerne an uns wenden.“

**Alleinstellungsmerkmale:
Gelebtes christliches Menschenbild,
Marchtaler Plan und
geringer ökologischer Fußabdruck**

TEXT: DANIELA FRFR. VON SÜSSKIND-SCHWENDI | VORSTANDSMITGLIED

50 Jahre Katholisches Schulwerk



Am 10. Dezember 2021 jährte sich die Gründung des Bischof Sproll Bildungszentrums zum 51-zigsten Mal. Damals fanden sich zahlreiche Eltern in einem Verein zusammen, der das Ziel hatte, eine freie katholische Privatschule in Biberach möglich zu machen. Bis dieser Wunsch der Eltern des Katholischen Schulwerks Wirklichkeit werden konnte, waren mehrere Jahre ehrenamtliches Engagement und viele Gespräche notwendig. Vieles Unvorhergesehene und große Hindernisse mussten überwunden werden.

Auf einer kleinen Jubiläums-Feier Anfang Oktober, die coronabedingt ein Jahr später angesetzt war, moderierte Heike Scharfe, die aktuelle Vorsitzende des Katholischen Schulwerkes, einen Rückblick sowie einen Ausblick bzgl. der Entwicklung des Bischof-Sproll-Bildungszentrums. Ehemalige Gründungsmitglieder und Direktoren jeweils mit Ehepartnern sowie zwei Exschüler waren neben den aktiven Vorstandsmitgliedern und der Schulleitung anwesend.

Hermann-Josef Stütz, ehemaliger Vorsitzender des Katholischen Schulwerks seit 1977, erzählte über die damaligen Motive der katholischen Eltern, die dazu führten, eine „Freie Schule“ zu gründen. Eltern und Lehrer sollten sich auf Augenhöhe begegnen und in einem Miteinander die Zukunft der Kinder und Jugendlichen begleiten. Ursprünglich gab es im Land Baden Württemberg konfessionell getrennte Volksschulen. Nach Einführung der christlichen Gemeinschaftsschule wurden den Konfessionen 1967 im

sogenannten Aschermittwochsgesetz das Recht zugestanden, dort, wo sich Initiativen von Eltern gründeten, Bekenntnisschulen einzurichten. In der damals heißen Gründungsphase musste, so Herrmann-Josef Stütz, darauf geachtet werden, das Ansinnen einer konfessionellen Schulgründung gut zu kommunizieren. Erst 1979 nach neun-jähriger Vorbereitungszeit startete die Schule mit damals 161 Schülerinnen und Schülern. Äußerst wichtig war es in den Bischöfen Carl Josef Leiprecht und vor allem seinem Nachfolger Georg Moser gewogene Unterstützer an der Seite zu wissen. Bei der Auswahl des Schulnamens entschied man sich schlussendlich für den aus dem nahegelegenen Schweinhausen stammenden Bischof Johannes Baptista Sproll. Der aus einfachen Verhältnissen stammende Bildungsaufsteiger Sproll und spätere Bekenntnisschulbischof ist als Namenspatron des Bildungszentrums bis heute von ungebrochener Aktualität.

Ab 1984 war der sogenannte Marchtaler Plan die Grundlage für den Unterricht. Der aus zahlreichen praktikablen Ideen der Reformpädagogik hervorgegangene Plan eröffnete neue Perspektiven auf Lernen und Lehren. Ignaz Zachay, der Gründungsrektor der Bischof Sproll Schule, und ab 1986 Realschulrektor Karl Mayer, setzten mit ihren jungen motivierten Lehrerkollegen den Marchtaler Bildungsplan in einer bemerkenswerten Pionierleistung um. Die Gestaltung des Morgenkreises, der Freien Stillarbeit und des Vernetzten Unterrichts erforderten von allen Beteiligten großen



Einsatz und eine hohe Motivation. In der Schullandschaft Biberachs dauerte es laut Ignaz Zachay seine Zeit, bis das BSBZ etabliert war. Robert Stützle, ab 2004 Nachfolger Zachays, betonte, dass der Schule immer an einem guten Miteinander mit den örtlichen Bildungseinrichtungen gelegen gewesen sei. Mit der Erweiterung des Bildungszentrums im Jahre 2004 durch ein Gymnasium sei am Bildungsstandort Rißegg etwas Herausragendes gelungen, das man sich in den Anfängen so nie vorgestellt habe. Dass heute 1200 Schülerinnen und Schüler dort zur Schule gehen, erfüllte die Anwesenden mit großer Freude und auch ein klein wenig Stolz. Vier (Schulen) unter einem Dach bieten heute für alle den richtigen Übergang bzw. Abschluss. Für das Katholische Schulwerk Biberach stellte das Jahr 2001 ein Zäsur statt. Die Trägerschaft wechselte damals auf die neu gegründete Bischof Sproll Stiftung, die bis zum heutigen Tage die Schule trägt. Martin Knaup, ehemaliger Schüler an der „Bischi“, wie sie von Schülern genannt wird, berichtete von seiner Begeisterung als er seinen ersten Stundenplan an der Realschule in der Hand hielt: „Nie wieder Deutsch – nur VU“. Damals sorgte er für Irritationen unter seinen gleichaltrigen Freunden, die an anderen Schulen waren. Viele Fächer, wenn es sich inhaltlich anbot auch Deutsch, wurden in Epochen im Vernetzten Unterricht behandelt. Die Gestaltung des VU-Buchs, die Dokumentation einer VU Einheit, in der sich die Inhalte der verschiedenen Fächer



niederschlugen, setzte ihn vor der Abgabe bisweilen unter Stress, so Knaup. Heute ist Martin Knaup übrigens Mathematik-Lehrer am Bischof-Sproll-Bildungszentrum. Die ehemalige Schülerin Melissa Schneider aus Laupheim war eine seiner Schulkameradinnen. Sie sei nun seit 14 Jahren nicht mehr an der Schule gewesen. Viele positive Erinnerungen kämen hoch, wenn sie im Gebäude unterwegs sei. Die Schule habe ihr von Anfang an ein Gefühl von Heimat und Geborgenheit gegeben.

Die Bischof-Sproll-Schule hatte seit ihrer Gründung und bis heute einen Ganztagsbereich und eine Küche, in der frisch gekocht wurde und wird. Im Laufe der Zeit wuchsen diese Bereiche mit den dazukommenden Schularten Realschule und Gymnasium mit. Geleitet wird dieser Bereich seit 2010 von Markus Hinderhofer, der die Ganztagsleitung von Angelika Schall übernommen hatte, die zum Aufbau dieser außerunterrichtlichen Struktur wesentlich beigetragen hatte.

Gemeinschaft und ehrenamtliches Engagement waren von Anfang an wichtig. Seit Beginn feierte die Schulgemeinde ein Schulfest und am Ende des Schuljahres traf man sich zu einem sogenannten „Danke-schönempfang“. Letzterer würdigte das ehrenamtliche Engagement von Schülern, Lehrkräften und Eltern. Seit Jahrzehnten zieht der Adventsmarkt mit Skibörse zahlreiche Besucher nach Rißegg. Mit den Einnahmen konnten Projekte der Schule für Partnerschulen in Bangladesh, Argentinien und in Nigeria unterstützt werden. Angefangen hat der Adventsmarkt



mit dem Verkauf von Kränzen. Das heutige Ehrenmitglied Elisabeth Jeggle ergriff damals die Initiative. 2019, dem letzten Adventsmarkt vor der Pandemie, waren über 100 Frauen an drei Tagen an der Schule um über 200 Adventskränze herzustellen. Realschulrektor Holzschuh hofft, dass die vielfältigen Aktivitäten der Eltern am Bischof-Sproll-Bildungszentrum, sei es im Schulwerk, sei es im Elternbeirat, auch in der Zukunft das Gesicht der Bischof Sproll Schulgemeinschaft prägen.

Matthias Förtsch, Rektor am Gymnasium und seit einem Jahr Nachfolger von Günter Brutscher, sieht es als eine Aufgabe die digitalen Möglichkeiten in den Marchtaler Plan einzubinden. „Wir wollen, dass die Jugendlichen sich in der aktuellen Welt

zurechtfinden. Es ist unsere Herausforderung den Marchtaler Plan mit neuen Lösungen für die Zukunft zu gestalten“, so Förtsch.

Die kleine Feier gestalteten sieben Lehrkräfte mit Ehepartnerunterstützung musikalisch kurzweilig und anrührend. Der Hummelflug von Rimsky-Korsakow, ein Musikstück mit Rhythmusunterstützung durch die Anwesenden, zauberte große Begeisterung in die Gesichter der Festgemeinde. Am Ende drückte die Vorsitzende des Schulwerks ihren Dank an all diejenigen aus, die dieses festliche Jubiläum zu einem schönen Erlebnis gemacht hatten.

TEXT: INGE VEIL-KÖBERLE, MARKUS HOLZSCHUH

FOTOS: MARKUS HINDERHOFER



Bildung, Musik und Schularchitektur

Das Katholische Schulwerk Biberach feiert 50+1 Jahre

Mit einem attraktiven Veranstaltungsprogramm feiert das Katholische Schulwerk Biberach in diesem Jahr sein über 50-jähriges Bestehen. Den Auftakt im Programm „Denkanstöße“ machte ein Vortrag zu Bischof Sproll, dem Namensgeber des Bildungszentrums in Biberach. Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung des

Katholischen Schulwerks am 8.10. zitierte die Vorsitzende Heike Scharfe in amüsanter Weise aus alten Sitzungsprotokollen zur Gründung der Bischof-Sproll-Schule. Unter anderem berichtete sie von der finalen Abstimmung über die Namensgebung, in der sich der Namen Bischof Sproll mit 8:4 gegen Mutter Teresa durchsetzte. Die erste

Veranstaltung des Jubiläumsprogramms in diesem Schuljahr widmete sich dann auch dem Bekennerbischof aus Schweinhausen, der dem Nationalsozialismus und seiner menschenfeindlichen Ideologie von Anfang an kritisch gegenüberstand und 1938 aus seiner Diözese vertrieben wurde. Inzwischen läuft ein Seligsprechungsverfahren.

Veranstaltungen in der Neuen Aula des Bischof-Sproll-Bildungszentrums:

Dienstag 7.12.2021

Werteorientierte Bildung und Erziehung

In diesem Vortrag erläutert Roman Mangold, Schulamtsdirektor i. R., die Grundideen des Marchtaler Plans, einem reformpädagogischen Ansatz der katholischen Schulen, und schildert, wie sich diese auf das Lernen und Lehren heute auswirken. Es geht um „Freiheit in Verantwortung“, zu lernen in einem konstruktiven Miteinander, das die christlichen Werte ernst nimmt.

Donnerstag, 20.01.2022

Neue Orte für neues Lernen –

Wie Pädagogik und Architektur die Schule von morgen prägen

Schule wie wir sie kennen ist überholt und doch unverzichtbar. Konzepte wie Schulstube und Klassenzimmer folgten der Erfindung des Buchdrucks: Alle Menschen sollten Lesen, Schreiben und Rechnen können. Eine enorme Bildungsexpansion mit Rohrstock, Kreidetafel und Fächerkanon hat dieses Ziel erreicht. Im Kern trug uns diese Idee bis heute.

Pandemie und Klimakrise fordern uns nun heraus, den Lernort Schule neu zu entwerfen. Flurschule, Klassenzimmer und 45-min-Takt wirken überholt. Sebastian Hirsch und Martina Hilligardt (beide Schulbauberater) schärfen den Blick für die pädagogische Architektur der Schule von morgen: Wie gestalten wir neue Orte für neues Lernen?

Donnerstag, 10.03.2022

Aus voller Kehle für die Seele –

Gemeinsames Singen mit Patrick Bopp („Füenf“)

Singen aus voller Kehle, genau das braucht es in diesen Zeiten. Patrick Bopp, Gründungsmitglied der bekannten A-Capella-Gruppe „Füenf“, folgt dem Grundsatz: Jeder hat eine Stimme, und wenn es die innere ist. Eingeladen sind alle, die gerne singen vor allem auch jene, die behaupten nicht singen zu können. Gesungen wird alles, was gewünscht wird und Spaß macht. Eine Mischung aus Kabarett und Musik erwartet uns.



Katholisches Schulwerk e.V.

Das Katholische Schulwerk e.V. ist heute der Förderverein des Bischof-Sproll-Bildungszentrums. Vor über 50 Jahren wurde die Schule von engagierten Eltern gegründet. Bis zum Jahre 2000 war das Katholische Schulwerk e.V. (kurz KS genannt) der Träger der Bischof-Sproll-Schule. Seit 2000 ist die Bischof-Sproll-Stiftung der Träger des Bildungszentrums. Die Aufgaben des KS sind seither weiter finanzieller und ideeller Natur. Die Mitgliedsbeiträge betragen im Jahr ca. 80.000 Euro, das sind die 92 Euro, die jede Familie mit einem Kind an der Schule an das KS überweist. Dieser Beitrag ist gleichbleibend, unabhängig davon, ob mehrere Kinder an der Schule sind. Es sind umgerechnet 50 Cent pro Schultag eines Kindes oder eines Jugendlichen. Dieser Centbetrag kommt allen an der Schule in verschiedenster Form zugute.

Das KS hat dieses Jahr neben der Bischof-Sproll-Figur, die jede Schülerin und Schüler erhält, auch 30 Ukuleles gekauft. Diese werden schulübergreifend im Unterricht eingesetzt. Weiterhin wurden vorbereitend Musikstücke für die Ocarinas umgeschrieben und die Musiklizenzen dafür erworben. Keine großen Beträge, doch um langfristig die Freude der Schüler*innen am historischen Schützenfestumzug in der Vaganten-Gruppe zu erhalten, wurden diese kleinen handlichen Musikinstrumente zuvor angeschafft. Es sind vorbereitende

Maßnahmen. Das nächste Schützenfest wird kommen. Ebenfalls finanziell unterstützt wird das Schulmagazin „Die Brücke“ und der Schulkalender, den jedes Kind erhält. Des Weiteren wurden zwei Kameras für das Bischof-Sproll-Bildungszentrum gekauft, um auf Exkursionen und Veranstaltungen hochwertige Fotos schießen zu können. Ebenfalls, wie jedes Jahr, wurden die Kosten für die Schülerunfallversicherung und der Schulpsychologin übernommen. Kleine wie große finanzielle Hilfen wurden gewährt. Diese Aufzählung ist nicht vollständig, sondern beispielhaft und zeigt, dass wir als Förderverein Dank Ihres Mitgliedsbeitrages weiterhin das Bischof-Sproll-Bildungszentrum finanziell und ideell in diesem Umfang unterstützen.

Für das laufende Schuljahr sind wieder Veranstaltungen in unserem Denkanstöße Programm vorbereitet. Für das kommende Schuljahr wurde eine Summe in Höhe von 30.000 Euro dem Bischof-Sproll-Bildungszentrum zugesichert, um an einer Raumkonzeption und der Gestaltung von Lernräumen zu arbeiten und diese umzusetzen. Wir sind zuversichtlich und sind zusammen mit dem Bischof-Sproll-Bildungszentrum in engem Kontakt, um das Bestmögliche für unsere Kinder und Jugendlichen an der Schule zu ermöglichen.

TEXT: KATHOLISCHES SCHULWERK E.V.

FOTOS: GÜNTER BRUTSCHER, ADOBE STOCK





Bischof Sproll Bildungszentrum

Biberach

Katholische Freie Schulen
mit Ganztagsbereich

Grund- und Werkrealschule

Realschule

Gymnasium

IM VERBUND DER STIFTUNG
KATHOLISCHE FREIE SCHULE



Stiftung
Katholische
Freie Schule

der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Bischof-Sproll-Bildungszentrum
Rißegger Straße 108
88400 Biberach-Rißegg

Telefon 07351 34 12-0

Telefax 07351 34 12-12

verwaltung-bsbz@stiftungsschulamt.drs.de
www.bsbz.de

